

2.2.90 *Gnilka 1997*.⁴⁰⁵⁸ (Ziel: "*Gnilka1997A*")

1. Zu den Quellen der paulinischen Chronologie: *Gnilka* wertet sowohl die Paulus-Briefe als auch die Apostelgeschichte aus (S. 309): "Manche Forscher halten sich nur an die Paulusbriefe und lehnen eine chronologische Auswertung der Apostelgeschichte, deren Geschichtswert sie skeptisch gegenüberstehen, ab. Kritische Prüfung ist geboten, im übrigen auch bei den Angaben des Apostels, doch ist völlige Ablehnung der Auswertung der Apostelgeschichte in chronologischen Fragen nicht angebracht."⁴⁰⁵⁹

2. Das Ende des Paulus. Hier rechnet *Gnilka* in der relativen, quantitativen Chronologie mit 5 Jahren Haft: 2 Jahre Haft Pauli in Caesarea, 1 Jahreswechsel bei der Überfahrt nach Rom und der Überwinterung auf Malta bzw auf Kephallenia, 2 Jahre Haft in Rom (2 + 1 + 2 = 5). Aber in der absoluten Chronologie rechnet er nur mit 4 Jahren (52 - 56 nC).

2.1 Zur 2-jährigen Gefangenschaft in Caesarea (S. 304): "Felix zog den Prozeß des Paulus in die Länge. Man hat dagegen eingewendet, daß es rechtshistorischen Bedenken unterliegen würde, wenn ein nicht schuldig gesprochener römischer Bürger so lange ohne Prozeßfortschritt in Haft bleibt (*Becker*, Paulus 503).⁴⁰⁶⁰ Doch hat schon Th. *Mommsen* darauf hingewiesen, daß die römische Ordnung kein Rechtsmittel kennt, um das Statthaltergericht zur Erledigung der Klage zu nötigen (ZNW 2 [1901] 93). Paulus erlebt in der Haft in Caesarea einen Statthalterwechsel." S. 312: "Er dürfte im gleichen Jahr, also im Jahr 52, in Jerusalem angekommen und verhaftet worden sein. Festus ließ ihn 54/55 nach Rom transportieren.⁴⁰⁶¹ Dort könnte er nach einer langen Schiffsreise im Jahr 56 hingerichtet worden sein."

2.2 Die Hypothese von der Benutzung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes in Apg 27 wird differenziert abgelehnt (S. 306): "Doch E. *Haenchen* (*Acta 27: Bultmann-Festschrift 1964*, 235-254, hier 250) hat dagegen eingewendet, daß es Standardgeschichten der Seefahrt nicht gab und daß nicht alle Paulusstellen sekundär eingefügt seien. Dies gilt für den Anfang, der davon erzählt, daß Paulus und andere Gefangene einem Hauptmann namens Julius von der kaiserlichen Kohorte übergeben wurden und alle ein Schiff bestiegen, das die Küstenstädte der Provinz Asia anlaufen sollte (27,1f). Auch erfahren wir, daß Aristarch aus Thessalonike, der mit Paulus nach Jerusalem gezogen war (20,4), sich bei ihm befand. Auch die Bemerkung, daß der Hauptmann bei einem Aufenthalt in Sidon Paulus erlaubte, zu seinen Freunden zu gehen und sich versorgen zu lassen, erscheint glaubhaft. Verschwiegen wird allerdings, daß ein Soldat ihn in

⁴⁰⁵⁸ *Gnilka*, Joachim: Paulus von Tarsus. Apostel und Zeuge. Herder-Verlag Freiburg/Basel/Wien 1997. (Ziel: "*1997GnA*")

⁴⁰⁵⁹ Vgl das ähnliche, grundsätzliche Urteil von *Hübner* 1996.

⁴⁰⁶⁰ Unser Argument gegen die Interpretation der *διετία* in Apg 24,27 ist philologischer Natur. Der Partizipialsatz *διετίας δὲ πληρωθείσης* kann sich ebensogut, wenn nicht noch besser, auf das Subjekt des Hauptsatzes, Felix, beziehen, als daß man mit der *opinio communis* eine 2-jährige Haft Pauli in Caesarea hineinlesen würde. Aber das rechtshistorische Argument, das *Becker* zitiert, ohne selbst die *διετία* auf Felix zu beziehen, harmoniert mit der seit *Petavius* existierenden philologischen Alternative und unterstützt sie auf vollkommene Weise. Zur Deutung des Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Apg 24,27 auf das Subjekt des Hauptsatzes, Felix, vgl die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? und die Anmerkungen S. ? A ?, ferner S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1247, 1295, 1299 A 3492, 3628, 3640 und S. 1319, 1417, 1420, 1437 A 3705, 3976, 3984, 4060.

⁴⁰⁶¹ S. 312: "Pallas, der kaiserlicher Finanzminister war, verlor dieses Amt im Jahr 55. Weil auch die letzten sicher aus der Amtszeit des Felix stammenden Münzen in das erste Jahr Neros zu datieren sind, (vgl. *Riesner* Frühzeit 200), wird man diesem Jahr die größere Bedeutung zumessen dürfen und es für wahrscheinlich halten, daß im gleichen Jahr oder ein Jahr früher der Statthalterwechsel erfolgte." Wenn aus dem 1. Jahr Neros, das am 13. Okt 54 nC nach dem Tod des Claudius begann, und dessen Todesnachricht wahrscheinlich erst Mitte/Ende November 54 in Caesarea eintraf, die letzten sicher zu datierenden Münzen aus Felix Amtszeit stammen, dann kann Festus unmöglich ein Jahr eher (Som 54 nC) angetreten sein. Das erste (vordatierte, jüdische) Jahr Neros war Fj (jüd) 54/55 vom 13. Okt 54 - 29. Adar 55 nC. Die Münzen aus dem 1. Jahr Neros beweisen, daß Festus erst Fj (Apg) 55, nach Wiedereröffnung der Schifffahrt, von Rom aus seine Reise nach Caesarea angetreten hat. Felix blieb im 2. vordatierten, jüdischen Jahr Neros so lange im Amt, bis Festus ca Anfang Jun/Anfang Jul 55 in Caesarea eingetroffen war. Vgl zu den Argumenten, die für das Jahr 55 sprechen, bei der Besprechung von *Jeremias* 1927/1928 S. ? Textbox Nr. ?. Vgl zur Gleichung »2. vordatiertes Jahr Neros = Fj 55/56 nC«, zur Abfassung des Römerbriefes Jan/Feb 55, zum Sabbatjahr 54/55, zur Überbringung einer Kollekte für die Gemeinde in Jerusalem beim Ernteausschlag 55 nC, zur Abfahrt von Philippi nach dem Fest der ungesäuerten Brote Nisan 55 nC, zum Wechsel von Felix auf Festus ca 1. Jun / 1. Jun 55 nC, zum Prozeß gegen Felix im 2. Halbjahr 55, zum Sturz von Pallas Anfang Dez 55, zum Tod von Britannicus 17.-19. Dez 55, zur kurzen Dauer der paulinischen Gefangenschaft in Caesarea im Jahr 55 nC, zur Abfahrt nach Rom im Spätsommer 55 (Ende Elul?), zur Ankunft in Rom und zum Beginn der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom im Frühherbst 55 nC (Ende Tischri?), zur Dauer der Gefangenschaft in Rom vom 2. - 4. Jahr Neros (55 - 57 nC) S. ? A ?. ferner S. 1299, 1305, 1359 A 3638, 3660, 3847 und S. 1420, 1437, 1466 A 3988, 4061, 4155.

einem solchen Fall begleitet hat. Es ist also zumindest mit der Möglichkeit zu rechnen, daß echte Erinnerungen - von Aristarch? (so *Haenchen*, *Bultmann*-Festschrift 252. Es handelte sich dann um die Erinnerung an den Gefangenentransport. Für diesen ist es begreiflich, wenn Paulus nicht besonders hervortritt) - vorliegen... Da geriet man in einen schweren Seesturm und strandete vor der Insel Melite (28,1). Bisher ging man in der Forschung davon aus, daß damit Malta gemeint sei. Nun hat H. *Warnecke* ernsthaft zu überlegen aufgegeben, daß eher an Kephallenia vor Westgriechenland zu denken sei. (*Warnecke*, Romfahrt 19-34, sucht dann Phönix (27,12) nicht auf der Insel Kreta, sondern an der Südwestspitze Griechenlands in Messenien. Die Ortsangabe übersetzt er 'Hafen für Kreta'.) Man wäre dann von hier aus mit einem alexandrinischen Schiff, das auf der Insel überwintert hatte, über Syrakus, Rhegion nach Puteoli, dem Zielhafen, gefahren (28,11-13)." Ob man nun Melite (Apg 28,1) auf Malta oder Kephallenia sucht, ob man nun *Warnecke* recht gibt oder nicht,⁴⁰⁶² für *Gnllka* ergibt sich ein Schiffbruch, eine Überwinterung der Schiffbrüchigen, eine Weiterfahrt nach dem Winter mit einem Schiff, das überwintert hatte, ganz gleich an welchem Ort der Mittelmeerküste Melite gesucht wird. Damit fällt aber ein Jahreswechsel in die Zeit und muß in die chronologische Rechnung gesetzt werden. Gefangenschaft in Caesarea 2 Jahre: 52 - 54 nC; Schiffbruch mit Überwinterung 1 Jahr: 54/55 nC; zusammen 2 + 1 = 3 Jahre (52 - 55 nC). Wenn *Gnllka* S. 313 schreibt: "Festus ließ ihn 54/55 nach Rom transportieren",⁴⁰⁶³ stimmt das mit dieser Berechnung überein: Abfahrt in Caesarea im Jahr 54 und Ankunft in Rom im Jahr 55 nC.

2.3 Zur römischen Gefangenschaft und zum Tod (S. 307): "Vom Ende der Gefangenschaft berichtet die Apostelgeschichte nichts. Sie zeigt vielmehr einen nahezu verklärten Paulus, der nicht nur eine Abordnung der römischen

⁴⁰⁶² Ich will der chronologisch irrelevanten Frage nach dem Ort und der Identifizierung von *Μελίτη* Apg 28,1 nicht ausweichen: 1) Für mich ist *Μελίτη* in 28,1 mit Malta zu identifizieren (gegen *Warnecke*). 2) ME gehört *Μελίτη* der Grundschrift, dem antiken, profanen Schiffbruchbericht an (gegen *Warnecke*). 3) Die sich auf Paulus beziehenden Textstellen sind sekundäre, redaktionelle Einschübe in die Grundschrift, die sich leicht entfernen lassen (mit *Wellhausen* 1907, *Schwartz* 1907, *Dibelius* 1949, *Bultmann* 1959 gegen *Warnecke*). 4) Der Anfang (27,1-3) bezieht sich ebenfalls auf Paulus und könnte der Anfang von einer christlichen Überlieferung gewesen sein, die Lukas nur am Anfang des Schiffbruchberichtes gebrauchte und mit der profanen Quelle verband. 5) *Warnecke* hat mit Recht einigen Überlieferungen in Apg 28,1-10 abgesprochen, daß sie sich auf Malta hätten abgespielt haben können. Diese teils legendären Paulus-Überlieferungen setzen andere geographische, botanische und zoologische Verhältnisse voraus, die sich auf anderen griechischen Inseln, aber nicht auf Malta nachweisen lassen (mit *Warnecke*). 6) Die lukanische Redaktion hat diese Legenden sekundär mit dem profanen Schiffbruchbericht und damit auch sekundär mit der Insel Malta verbunden. 7) Meine Kritik an *Warnecke*: W. unterscheidet mE nicht ausreichend zwischen einem antiken, profanen Schiffbruchbericht und den sekundären (lukanischen) Zusätzen. Allerdings würde ich ihm darin zustimmen, daß Paulus nie auf Malta gelandet ist. - Aber ich werde ihm immer bestreiten wollen, daß die schiffbrüchige Besatzung des gestrandeten Schiffes in dem antiken, profanen Schiffbruchbericht (ohne Paulus!) je auf einer anderen Insel als auf Malta gelandet ist. - 8) Die Zeitverhältnisse werden in Apg 27,9a und 27,9b doppelt und verschieden angegeben. Die Zeitbestimmung, daß die Schifffahrt bereits gefährlich wurde, gehörte der antiken, profanen Grundschrift an; die andere, daß das jüdische Fasten am Jom Kippur gerade vorüber war, gehörte vermutlich der christlichen Überlieferung an, die Lukas verwendete und mit der profanen verschmolz. 9) Entsprechend der christlich-jüdischen Zeitangabe ist Pl ca 10. Tischri an Kreta vorübergefahren (im Jahr 55 im September) und wahrscheinlich Ende Tischri 55. viel früher, als die Zeitangabe der profanen Quelle nahelegt, in Rom (und nicht in Kephallenia - gegen *Warnecke*) eingetroffen. Ohne den Jahreswechsel anzunehmen, der der profanen Überwinterung auf Malta angehört, begann die 2-jährige Haft in Rom im selben Jahr, in dem Felix und Festus wechselten und in dem Festus den Paulus nach Rom transportieren ließ. Vgl zur chronologischen Schlußfolgerung aus der exegetischen Erkenntnis der redaktionellen, lukanischen Verwendung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1248, 1300, 1325 A 3494, 3641, 3729 und S. 1358, 1426, 1438 A 3843, 4029, 4062; außerdem die Berechnung der Gefangenschaftsjahre S. ? Textbox Nr. ?.

⁴⁰⁶³ Ich kann mir einen Wechsel von Felix auf Festus im Sommer 54 nicht vorstellen. Ebenso wenig, daß Felix schon 54 nC mit Drusilla verheiratet gewesen wäre und beide Paulus während dessen Gefangenschaft 52 - 54 nC in Caesarea gehört hätten. Azizus von Emesa starb im 1. Jahr Neros, so daß die Verbindung Felix/Drusilla im Sommer 55, aber noch nicht im Sommer 54 nC vorstellbar ist. Außerdem ist eine Amtsdauer von Felix von 52 - 54 nC bzw von 53 - 54 nC doch wohl zu kurz. Wenn Pl im Winter 54/55 nach dem Schiffbruch überwintert haben soll, so muß er im Herbst 54 von Festus auf die Reise geschickt worden sein. Diese Annahme *Gnllkas* erscheint mir ein Jahr zu früh (unabhängig davon, daß ich die *διετία* in Apg 24,27 anders als er deuten würde). Aber wenn *Gnllka* die 3 Monate in Hellas/Korinth (Apg 20,3) am Ende der 3. MR mit dem Synchronismus mit Gallio 51 nC datiert, dann muß Paulus 51 in Jerusalem eingetroffen sein, nicht früher und nicht später; und wenn er die *διετία* in Apg 24,27 auf eine 2-jährige paulinische Haft in Caesarea deutet, dann muß der Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 53 stattgefunden haben, nicht früher und nicht später. Das aber ist unmöglich. Diese Logik führt die entscheidende Gleichung *Gnllkas* »Paulus 3 Monate in Korinth (Apg 20,3) zeitgleich mit Gallio 51 nC« ad absurdum.

Juden empfangen, sondern vor allem auch ungehindert das Evangelium verkünden kann (28,16-31). Lukas wollte offenkundig sein Werk nicht mit der Verurteilung und Hinrichtung des Apostels ausklingen lassen. Immerhin hatte er das Ende an früherer Stelle angedeutet, am deutlichsten in der Abschiedszone von Milet (20,23-25.36-38)."

Für *Gnilka* liegt in dem Ende der ungehinderten Verkündigung kein 689 Pl-Chronologie, Gnilka 1997

erneutes Freikommen, keine Mission in Spanien und abermals im Osten, sondern gleichzeitig mit dem Ende der Verkündigung der Tod Pauli. Die Zeit dieser ungehinderten Verkündigung betrug nach Apg 28,30-31 eine *διετία*, zwei Jahre. Wenn die *διετία* in 24,27 von *Gnilka* mit zwei Jahren von 52-54 nC berechnet wurde, dann dauerte die *διετία* von Apg 28,30-31 ebenfalls 2 Jahre, und zwar von 55 - 57 nC. Um so mehr verwundert es mich, daß *Gnilka* den Tod Pauli (S. 313) ins Jahr 56 setzt: "Dort könnte er nach einer langen Schiffsreise im Jahr 56 hingerichtet worden sein." Es muß bei ihm - abgesehen von dem frühen Beginn der Gefangenschaft im Jahr 52 - außerdem ein Rechenfehler vorliegen. In der absoluten Chronologie setzt er von 52 - 56 nC nur 4 Jahre an (2 + 1 + 1 = 4), aber in der relativen, quantitativen Chronologie kommt man mit seinen Angaben auf 5 Jahre (52-57 nC).

2.4 Zur Kritik: a) ME war Pl nicht zwei Jahre in Caesarea in Haft. Die *διετία* in Apg 24,27 ist anders zu deuten. b) Ich kann eine Überwinterung auf Malta oder Kephallenia nicht nachvollziehen. Der antike, profane Schiffbruchbericht ist wohl historisch, aber Paulus gehörte der schiffbrüchigen Besatzung nicht an. c) Bei der Berechnung der Gefangenschaftsjahre ist *Gnilka* in sich widersprüchlich: Teils vertritt er 5 (2+1+2), teils 4 (2+1+1) Jahre. Die Gefangenschaft in Rom setzt er nicht mit 2, sondern nur mit einem Jahr an (55-56 nC). d) Das Jahr 52 nC für die Verhaftung Pauli in Jerusalem halte ich für viel zu früh. Dieses frühe Datum ist einmalig in der Forschungsgeschichte.⁴⁰⁶⁴ ME folgte auf die Begegnung mit Gallio im Jahr 51 die Abfahrt aus Korinth, das Ende der 2. MR und wenig später in Antiochia der Beginn der 3. MR. Die 3. MR dauerte mE 4 Jahre, so daß 55 nC für mich der früheste Termin für die Verhaftung Pauli in Jerusalem darstellt.

Pl-Chronologie, Gnilka 1996/7	
Tod Jesu	30 nC
Berufung Pauli	31/32 nC
Flucht aus Damaskus	33/34 nC
in Syrien + Kilikien	33/4 - 38/9
1. MR ca	38/9 - 42/3
2. MR ca	42/3 - 47/8
Apostelkonvent	47/48 nC
1. Thess	vor 47/48
3. MR	47/8 - 52 nC
in Ephesus	48 - 50/1 nC
1.Kor	48/50 nC
Gal	48/50 nC
2.Kor 1-9	50/51 nC
Gallio	51/52 nC
Begegnung Pl/Gallio	Herbst 51
Pl in Korinth Apg 20,3	51/52 nC
Römerbrief	51/52 nC
in Philippi	Pesach 52
Verhaftung in Jerusalem	Pfingsten 52
2.Kor 10-13	52 ? nC
Phil B (Kap 3)	52 ? nC
Haft in Caesarea	52-54 nC
Wechsel Felix/Festus	54 nC
Überführung nach Rom	54/55 nC
Absetzung von Pallas	55 nC
Haft Pauli in Rom	55/56 nC
Tod Pauli in Rom	56 nC

3. Zum Claudius-Edikt und zum Gründungsdatum der Gemeinde von Korinth: (Ziel: "DioCass3A")

3.1 Dio Cassius 60,6,6 (Darstellung und Übersetzung bei *Gnilka*, S. 69): "Nachdem er bemerkte, daß die Zahl der Juden in Rom so sehr zugenommen habe, daß es schwierig gewesen wäre, sie ohne Unruhen aus der Stadt zu vertreiben, sagt er: 'Daher vertrieb er sie nicht, ordnete aber an, daß sie ihre herkömmliche Lebensweise beibehalten, doch keine Zusammenkünfte veranstalten sollten'."

Dio Cassius 60,6,6 (Darstellung und Übersetzung bei *Riesner* 139): "In seiner »Römischen Geschichte«, deren 60. Buch wahrscheinlich 216 n.Chr. vollendet wurde (vgl. F. Millar, A Study of Cassius Dio, 1964, 194), vermerkte Cassius Dio bei der Darstellung der ersten Regierungszeit des Claudius: »Als die Juden wieder so zugenommen hatten, daß es wegen der großen Menge schwierig gewesen wäre, sie ohne Aufruhr aus der Stadt zu verbannen, hat er sie nicht vertrieben, gebot aber, obwohl sie ihr überkommenes Leben weiterführen konnten, sich nicht zu versammeln« (Übers. n. Conzelmann, Geschichte des Urchristentums, 1969, 146)."

Sueton, Vita Claudii 25,4: "Iudaeos impulsore Chresto assidue tumultuantis Roma expulit." Übersetzung (von mir, H.H.): "Er (Claudius) vertrieb die Juden, welche, aufgehetzt von Chrestos, fortwährend Unruhe stifteten, aus Rom."

⁴⁰⁶⁴ Vor ca 100 Jahren haben eine Reihe von Forschern eine Variante der Frühdatierung versucht, indem sie die Gefangenschaft in Caesarea ein Jahr später als *Gnilka* 1997 von 53-55 oder 54-56 ansetzten (*Kellner* 1887, O. *Holtzmann* 1895, *Blaß* 1895, 1896, *Harnack* 1897, *McGiffert* 1897). Im Gefolge von *Knox* haben *Grant* u.a. die 3. MR ebenfalls schon 53 nC enden und die Gefangenschaft in Caesarea 53 nC beginnen lassen. Vgl zu dieser frühen absoluten Datierung des Endes der 3. MR, der Verhaftung in Jerusalem und der Haft in Caesarea S. 1439 A 4064.

3.2 Es bestehen einige Unterschiede zwischen der Darstellung bei Dio Cassius und bei Sueton, so daß es sich bei Dio und bei Sueton wahrscheinlich um zwei verschiedene Vorgänge handelt:

3.2.1 Dio Cassius berichtet aus dem Anfang von Claudius Regierung (41 nC), Sueton - nach der Datierung durch Orosius - sehr wahrscheinlich 8 Jahre später aus dem 9. Jahr des Claudius (49 nC).⁴⁰⁶⁵

3.2.2 Dio gibt als Ursache für die Maßnahme des Kaisers den Bevölkerungszuwachs unter den Juden, ihre Fertilität, an ("daß die Juden wieder so zugenommen hatten" bzw "nachdem er bemerkt hatte, daß die Zahl der Juden in Rom so sehr zugenommen hatte"). Sueton gibt als Ursache Unruhen, Tumulte in der jüdischen Gemeinde an. Vom Zuwachs des jüdischen Bevölkerungsanteils in der Stadt spricht Sueton nicht.

3.2.3 Sueton spricht von einem Aufwiegler, den er Chrestos nennt. Es steht zu vermuten, daß damit Jesus Christus gemeint ist. Es handelte sich um Unruhen, die dadurch ausgelöst wurden, daß unter den Juden in Rom Jesus von Nazareth als der erhoffte und gekommene Messias (= Christos) verkündigt wurde. Jesus hat die Unruhen nicht persönlich ausgelöst - er lebte zu der Zeit schon lange nicht mehr -, sondern christliche Missionare, die von ihm erzählten und ihn als den Heiland der Welt verkündigten, lösten die religiösen Unruhen in der Judenschaft von Rom aus. Sueton stellt die Dinge sehr verzerrt dar. Dio Cassius berichtet von christlich motivierten Unruhen und Tumulten in der Judenschaft von Rom überhaupt nichts.

3.2.4 Auch das Resultat, die konkrete Maßnahme des Kaisers, ist in beiden Fällen grundverschieden: Nach Dio vertrieb der Kaiser die Juden **nicht**, ihre Zahl war viel zu groß. Nach Sueton vertrieb Claudius die Juden aus Rom - aber es steht zu vermuten und ist sehr naheliegend, daß die Streithähne und Aufwiegler, die (christlichen) Verursacher der religiös motivierten Tumulte aus Rom ausgewiesen wurden. Nach Dio hatte der Kaiser nur ein Versammlungsverbot ausgesprochen, aber kein Ausweisungsedikt erlassen.

3.2.5 Nach Dio ordnete der Kaiser Claudius an, daß sie ihre herkömmliche Lebensweise weiterführen konnten - er gestand ihnen also das Leben nach dem Gesetz des Mose zu. Um diese Problematik - Gesetz des Mose - handelte es sich bei Sueton überhaupt nicht. Aber unter Kaiser Gaius Caligula war die eigentümliche, durch das Gesetz des Mose gesteuerte, von den anderen antiken Völkern abweichende Lebensweise der Juden zum Problem geworden. Daher ist diese Problematik sehr verständlich nach der Ermordung von Gaius Caligula und paßt sehr gut in die Anfangszeit von Claudius Regierung.⁴⁰⁶⁶ Kaiser Gaius Caligula hatte verlangt, daß sein Standbild im Tempel von Jerusalem aufgestellt wurde.⁴⁰⁶⁷ Außerdem wollte er wohl nicht alle sieben Jahre

⁴⁰⁶⁵ Auch *Gnilka* kann die Unterschiede nicht verhehlen (S. 69): "Ein Hauptproblem ist, ob Cassius Dio denselben Vorgang meint wie Sueton und Orosius. Wenn ja, hätte er, der Anfang des 3. Jahrhunderts schreibt, Sueton korrigiert. (Anm 82: So H. *Conzelmann* Heiden-Juden-Christen [BHT 62] [Tübingen 1981], 29; *Lüdemann*, Paulus I, 185-188.) Sicher ist das nicht, weil sein Werk nicht vollständig erhalten ist und mit dem Jahr 46 abbricht. Wenn nein (Anm 83: E. *Meyer*, Ursprung und Anfänge des Christentums III [Stuttgart/Berlin 1923] 463 und Anm 2. setzte sich für zwei verschiedene Vorgänge ein), wäre der von Cassius Dio berichtete Vorgang mehr an den Anfang der Regierungszeit des Claudius (41-54), der von Sueton berichtete ein paar Jahre später zu datieren." *Lüdemann* und *Meyer* gehen die Problematik alternativ an: entweder 41 oder 49 nC, *Gnilka* zerniert beide Daten, um anschließend zum ihm passenden Resultat zu kommen, daß sich ein präzises Jahr nicht mehr ermitteln ließe und man mit einem ungefähren Mittelwert-Datum "in den vierziger Jahren" zufrieden sein müsse. Aber das ist Geschichtswissenschaft mit dem Verzicht auf das Zeugnis der Quellen.

⁴⁰⁶⁶ Bei der Datierung des Judenediktes in das Jahr 41 handelt es sich nur um eine vage Möglichkeit. *Gnilka* S. 71 A 93: "Die Autoren, die für das Jahr 41 plädieren, gehen in der Regel von einem Zusammenhang aus, der zwischen der Maßnahme gegen die stadtrömischen Juden und den alexandrinischen Unruhen bestehen soll, die noch unter Gaius durch Juden ausgelöst wurden. Es ist ein Brief des Claudius an den Präфекten von Ägypten erhalten, der die Juden scharf rügt. Die Übersetzung des Brieftextes findet sich auch bei W. den *Boer*: RAC III 180 (P. London 1912). Dieser Zusammenhang könnte bestehen. Es ist aber keinesfalls sicher, daß er bestand." Hinzu kommt, daß mE dieser Zusammenhang zwischen alexandrinischen Unruhen und den Maßnahmen gegen die stadtrömischen Juden nur bei dem Text von Dio Cassius besteht. Der Text von Sueton/Orosius hat mit den alexandrinischen Unruhen zZ des Gaius Caligula und mit den einschränkenden Maßnahmen (Versammlungsverbot) vom Jahr 41 gegen die Juden (= Text des Dio Cassius) nichts zu tun.

⁴⁰⁶⁷ *Josephus*, Ant XVIII 8,2 (*Clementz*): "...trug ihm auf, mit starker Heeresmacht in Judaea einzurücken und, falls man ihn willig aufnehme, sein (des Caesars) Standbild im Tempel Gottes aufzustellen, falls er jedoch auf Widerstand stosse, die Juden niederzuwerfen..." *Petronius* "bot daher so viele Hilfstruppen auf, als ihm möglich war, vereinigte

wegen des Sabbatjahres auf die Abgaben der jüdischen Provinz verzichten. Er verlangte, meine ich, - entgegen dem Gesetz des Mose - den Ackerbau in jedem Jahr und wandte sich gegen die Brache in jedem siebenten Jahr.⁴⁰⁶⁸ Das hatte natürlich - im Gegensatz zu der Notiz bei Sueton - mit dem Aufkommen des Christentums oder der Aufwiegelung durch einen gewissen 'Chrestus' nichts, aber auch gar nichts zu tun.

3.2.6 Aquila und Priszilla werden also nicht schon 41 nC in Rom ausgewiesen und im selben Jahr nach Korinth gekommen sein, sondern erst 8 Jahre später im Jahr 49 nC. Die christliche Gemeinde von Korinth ist dementsprechend auch nicht schon 41 - 43 gegründet worden,⁴⁰⁶⁹ sondern erst 8 Jahre später 49-51 nC. (Ziel: "DioCass3E")

3.3 S. 70-71: "Es ergibt sich somit, daß sich ein präzises Jahr für die Judenmaßnahme(n) des Claudius nicht mehr ermitteln läßt. Man kann nur sagen, daß sie in den vierziger Jahren erfolgte(n)." Damit hat *Gnilka* sein Ziel erreicht: Es gibt keine Alternative mehr zwischen zwei diskreten und präzisen Jahren, sondern nur noch eine skeptische Auflösung und Zersetzung der beiden verschiedenen einschlägigen Quellenzeugnisse zugunsten einer unbestimmten, allerdings in ihrer Auslegungsbreite formidablen, von *Gnilka* selbst geschaffenen Zeitbestimmung. Vor allem das unbequeme, weil nicht in seine Chronologie passende Zeugnis des Orosius ist somit aus dem Wege geräumt.⁴⁰⁷⁰

dieselben mit zwei Legionen und bezog in Ptolemais Winterquartiere, um gleich mit Anbruch des Frühjahrs den Krieg zu beginnen." Es handelt sich um den Winter 40/41 und um das Frühjahr 41 nC. Ehe das Frühjahr kam, wurde Gaius Caligula am 24. Jan 41 nC ermordet. Die Juden kommen zu vielen Tausenden zu Petronius nach Ptolemais und erklären: 'Hast du durchaus beschlossen, die Bildsäule im Heiligtum aufzustellen, so lass uns erst umbringen und dann handle, wie dir beliebt. Denn solange wir noch einen Atemzug zu thun haben, dürfen wir nicht zulassen, daß etwas gegen unser Gesetz geschieht...'

⁴⁰⁶⁸ In der Reihe der Sabbatjahre 19/20, 26/27, 33/34 waren auch das Herbstjahr 40/41 sowie das Hj 47/48 und Hj 54/55 nC ein Sabbatjahr. Insofern verwundert es nicht, daß die Texte des Josephus davon sprechen, daß die jüdischen Bauern es unterließen, das Land zu bestellen, obwohl das Sabbatjahr von Josephus nicht ausdrücklich erwähnt wird. Ant XVIII 8,3: Von den Juden, die Petronius zu Tausenden entgegen zogen: "Damit warfen sie sich zur Erde, boten ihren Nacken dar und erklärten sich bereit, augenblicklich den Tod zu erleiden. So thaten sie vierzig Tage lang und **unterliessen sogar, das Land zu bestellen**, obwohl es hohe Zeit zur Aussaat war..." Ant XVIII 8,4: Aristobul, der Bruder des Herodes Agrippa, soll dem Petronius erklärt haben: "Auch möge er nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, dass **die unterlassene Landbestellung** notwendigerweise Räubereien zur Folge haben müsse, weil die Entrichtung der Abgaben dadurch unmöglich gemacht werde." XVIII 8,5 in der Rede des Petronius an die Juden heißt es: "Gehe nun ein jeder von euch **an seine Arbeit und baue das Land**." 8,6: "Als er so gesprochen hatte, entliess er die Versammlung der Juden und **forderte die Ältesten auf, das Volk zum Ackerbau anzuhalten**." Ganz offensichtlich war nicht nur die Aufstellung der Bildsäule, sondern auch die Einhaltung der Sabbatjahrsvorschriften jener Konfliktpunkt, um den es sich drehte. Wenn das Land vor Einsetzen der Regenzeit nicht bestellt wurde, wenn es darauf im kommenden Frühjahr keine Getreideernte gab, konnte der römische Caesar in jenen jüdischen Sabbatjahren auch keine jüdischen Abgaben bekommen. Die Aufstellung der Bildsäule des Caesars stellte sie vor die Frage, ob sie den Gesetzen und Forderungen des römischen Caesars oder den althergebrachten Überlieferungen und Gesetzen des Mose folgen wollten. Zum Sabbatjahr 40/41 vgl auch S. 1252, 1261, 1359 A 3508, 3527, 3845 und S. 1441, 1449 A 4068, 4093.

⁴⁰⁶⁹ Mit der Datierung des Claudius-Ediktes ins Jahr 41 nC aufgrund von Dio Cassius ist *Lüdemann* mE konsequenter als *Gnilka*, dessen Chronologie den Rückschluß zuläßt, daß dies ca 45 nC gewesen sein müßte. Zur Interpretation von Dio Cassius 60.6.6 vgl auch S. 1441 A 4069 und die kleine Ausführung bei meiner Besprechung *Groag* 1899 S. ? - ?. (Ziel: "Dio41")

⁴⁰⁷⁰ Immer wieder in den letzten 200 Jahren ist die Nachricht des Orosius wissenschaftlich bekämpft worden. Auf der einen Seite waren es die Spätdatierer, denen sein überliefertes Datum (unbekannter Herkunft) als zu früh erschien. In den letzten 20 Jahren sind es die extremen Frühdatierer, denen sein überliefertes Datum als zu spät erscheint. Von beiden Seiten wird ihm seine irrtümliche Quellenangabe 'Josephus' zum Vorwurf gemacht. Für den geschichtlichen Wert seiner Nachricht bzw seines Datums hat man keinen Blick bzw keine Anerkennung. Vgl auch die anderweitigen Hinweise auf die in der Forschungsgeschichte immer wieder verdrängte, verworfene, entwertete, ignorierte und dennoch wichtige Datierung des Claudius-Ediktes in das 9. (nachdatierte) Jahr des Claudius durch Orosius S. ? A ? und S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ? und S. 1324, 1441 A 3723, 4070. Bei meiner Besprechung von *Ramsays* Chronologie 1909 (S. ? Textbox Nr. ?) findet sich eine Zusammenstellung der häufigsten Verwerfungen und Entwertungen des Orosius-Datums für das Claudius-Edikt. Durch *Braun* 1957 kommt noch die Verdächtigung hinzu, daß es sich nicht um Überlieferung, sondern um eine Erfindung aufgrund von irgendwelchen, nicht näher bezeichneten 'Kombinationen' gehandelt habe. *Gnilka* 1997 als vorläufig letzter

3.3.1 Wie geht *Gnllka* vor? Er bezweifelt die Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit der Angabe des Orosius aus (S. 70): "Wie kam Orosius zu dieser Zahl (sc. 9. Jahr des Claudius)? Seine Quellenangabe (Josephus) ist zweifelhaft. Sollte es eine christliche Quelle gewesen sein, aus der er sie schöpfte? Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Quelle die Jahreszahl aus Apg 18 erschloß. Dies wäre möglich, wenn ihr das Jahr des Prokonsulates des Gallio bekannt war. Nach Apg 18,11 hielt sich Paulus achtzehn Monate in Korinth auf. Am Ende steht die Gallio-Episode. Die Rechnung stimmt nur dann, wenn diese mit dem ersten Korinth-Aufenthalt Pauli verknüpft werden kann. Das aber ist nicht sicher." *Gnllka* arbeitet im Wesentlichen mit zwei Verdächtigungen:

3.3.2 Dem Orosius wäre das Prokonsulatsjahr Gallios in Achaja aus einer anderen, nicht näher belegten, antiken Quelle bekannt gewesen. Ich kann mir aber keine derartige Quelle vorstellen, es sei denn, man nimmt eine datierte Liste der Statthalter von Achaja an, aus der er das Antrittsdatum des Gallio hätte entnehmen können. Aber *Gnllka* gibt keinen Nachweis für eine derartige antike Quelle für irgendeine Provinz des antiken römischen Kaiserreiches, geschweige denn einen Nachweis für eine derartige Quelle aus der Provinz Achaja.⁴⁰⁷¹ Apg 18,12-17 enthält kein Datum. Deshalb könnte seine Annahme, Orosius hätte über das Antrittsdatum von Gallio in Achaja verfügt, mE nur mit der Annahme einer unbekannt datierten Statthalterliste als Quelle erklärt werden. Seine weitere Annahme, daß Orosius oder die unbekannt Quelle des Orosius das Datum »9. Jahr des Claudius« errechnet habe, entbehrt mE einer plausiblen Wahrscheinlichkeit.⁴⁰⁷²

3.3.3 Die Episode Apg 18,12-17 sei überlieferungsgeschichtlich relativ selbstständig. Sie habe ursprünglich an den Anfang des dreimonatigen Aufenthaltes Pauli in Korinth gehört, als dieser nach seinem 2 ("3")-jährigen Aufenthalt in Ephesus und seiner Gefangenschaft dort über Troas nach Makedonien gereist sei (Apg 20,1), von dort nach Hellas weiterreiste (Apg 20,2) und anschließend in Korinth 3 Monate (Apg 20,3) geblieben wäre. Sofort nach seiner Ankunft Herbst 51 nC sei er vor Gallio verklagt worden, Gallio habe die Klage abgewiesen und Paulus sei noch entsprechend Apg 18,18a 2 ½ Monate bis Frühjahr 52 geblieben.⁴⁰⁷³ Dann sei Paulus über Philippi und Troas zurückgereist und Pfingsten 52 in Jerusalem verhaftet worden.

3.4 Aber auch diese Annahme erscheint mir keineswegs plausibel: a) Die Annahme impliziert, daß *Gnllka*, was die relative Einordnung der Episode anlangt, über bessere Kenntnisse als Lukas verfüge. Denn es wird angenommen, daß Lukas in der Einordnung von Apg 18,12-17 hinter Apg 18,11 sich geirrt habe. Sie schiebt man das Zeugnis der Quelle beiseite und setzt die eigene Annahme an die

in dieser Reihe fügt nun den vagen Verdacht an, daß Orosius das Datum irrtümlich erschlossen hätte, wenn ihm das Datum von Gallios Amtsantritt in Achaja bekannt gewesen wäre.

⁴⁰⁷¹ Die Liste der Präфекten (bzw Prokuratoren) von Judäa und die Liste der Legaten von Syrien ist in mühsamer wissenschaftlicher Kleinarbeit im 19. Jhd erstellt worden. Eine derartige Liste hat es in der Antike nie gegeben. Auch von anderen Provinzen des römischen Kaiserreiches existiert keine Statthalterliste bzw: Es sind bisher keine derartigen Listen aufgefunden worden. *Groag* 1938 hat sich um die Liste der Statthalter von Achaja bemüht, aber sein Ergebnis enthält viel mehr Lücken als Belege und keinen einzigen Hinweis auf eine zusammenhängende datierte Liste aller Proconsulare von Achaja.

⁴⁰⁷² Wie sollten die 18 Monate von Apg 18,11 veranschlagt werden? Sollten sie mit 1 Jahr oder mit 2 Jahren in die Rechnung eingehen? Niemand weiß es. Die Chancen für beide Möglichkeiten stehen 50:50 % oder 1:2. Ferner zwei weitere Möglichkeiten: Man müßte also von einem (unbelegten) 11. Jahr des Claudius 2 Jahre oder vom (unbelegten) 10. Jahr des Claudius 1 Jahr abziehen, um zum Datum des Orosius (9. Jahr des Claudius) zu gelangen. Die Chancen für diesen Traditionsverlauf stehen nur noch 1:4 oder 25:75 %. Aber damit nicht genug: In der Gallio-Inschrift, falls sie Orosius je gelesen haben sollte, wurde gar nicht das 11. sondern das 12. Jahr der tribucinischen Gewalt des Claudius genannt. In diesem Fall hätte Orosius 12. - 3 = 9. Jahr des Claudius rechnen müssen. Aber die 3 Jahre sind nirgends belegt. Die Chancen, daß *Gnllkas* Annahme zutreffen könnte, verringern sich auf 1:8 bzw 12,7:87,5 %. Im Falle der 18 Monate von Jesu Tod bis Pauli Berufung sind die 18 Monate nur mit 1 Jahr in Rechnung zu setzen, weil der 14.-16. Nisan (Karfreitag und Ostern) terminus a quo war. Das genaue Monatsdatum spielt bei den 18 Monaten eben auch eine Rolle! Aber niemand kennt die genaue Rechnung. Wieder ist beides möglich. Die Chancen für die Geschichtlichkeit der angenommenen Rechnung sinken auf 1:16. War Orosius je in Delphi? Hat er dort die sog. Gallio-Inschrift gelesen? Wir wissen es nicht. Die Unwahrscheinlichkeit dafür beträgt mindestens 50 %. Es türmt sich eine Wahrscheinlichkeit oder auch Unwahrscheinlichkeit auf die andere. Die Chancen für eine Rechnung 12. - 3 = 9. Jahr des Claudius unter diesen Voraussetzungen stehen höchstens nur noch 1:32 oder 3:97 %. Keine besonders gute Wahrscheinlichkeit für diese Hypothese.

⁴⁰⁷³ Diese Deutung geht mit *Haacker* 1972 davon aus, daß die Zeitangabe in Apg 18,18a *ἡμέρας ἰκανάς* nicht lukanisch redaktionell, sondern historisch sei; ziemlich unwahrscheinlich.

Stelle der Quelle. b) Die Gemeinde von Korinth existierte seit dem Weggang von Paulus bis zu seiner Rückkehr ca 4 Jahre. Wenn der Prozeß vor Gallio an das Ende der 3. MR gehören sollte, dann wäre eine Anklage der Juden gegen die Christen von Korinth ist viel plausibler als gegen Paulus, der 4 Jahre nicht in Korinth war. c) In Apg 18,1-11 werden die Dinge so dargestellt, daß die Missionserfolge Pauli unter den Angehörigen der dortigen Synagoge zu dem Konflikt und zu der Anklage vor dem neu eingetroffenen Statthalter Gallio führten. Das ist naheliegend und hinreichend verständlich, auch wenn das Überlieferungsstück Apg 18,12-17 eine gewisse Selbstständigkeit aufweist. In Apg 20,3 erscheint eine Anklage des Paulus durch die Juden vor Gallio wie aus der Luft gegriffen und nicht motiviert durch seine lange, zusammenhängende und erfolgreiche Missionstätigkeit von 1 ½ Jahren. d) Eine chronologische Einordnung der Gallio-Episode Apg 18,12-17 hinter Apg 20,3 erscheint mir als willkürlich. Auf diese Weise datiert *Gnilka* die sog. 3. MR von 47/48 - 52 nC mE viel zu früh. Apg 18,12-17 wird von ihm der sog. 3. MR zugerechnet und das Zeugnis des Orosius wird in seiner Glaubwürdigkeit erst erschüttert und dann beiseite geschoben.

4. Die Berufung Pauli:

4.1 Der terminus post quem: Den Tod Jesu setzt *Gnilka* mit vielen anderen in das Jahr 30 nC (S. 310): "Das einzige absolute Datum ist der Tod Jesu, nach dem Paulus zu wirken beginnt. Auch dieser ist zeitlich nicht sicher zu fixieren. Doch gilt vielen das Jahr 30 als das wahrscheinlichste Datum." In der Anmerkung S. 310 A2 verweist er auf sein Jesus-Buch und auf *Blinzler*: "Vgl J. *Gnilka*, Jesus von Nazaret (Freiburg 4. Aufl. 1995) 316f; *Blinzler*, Der Prozeß Jesu 101-108."

4.2 Der terminus ante quem: Die Berufung und das Damaskuserlebnis werden zwischen den Tod Jesu und vor den Tod des nabatäischen Königs Aretas IV (2Kor 11,32 - bis 40 nC im Amt) gesetzt (S. 310): "...aus der sich der recht allgemeine Schluß ergibt, daß die Flucht aus Damaskus und die Berufung sich in den dreißiger Jahren abgespielt haben müssen."

4.3 Die genauere Datierung (S. 312): "Rechnen wir weiter rückwärts, kommen wir für den Apostelkonvent etwa auf das Jahr 47/48. Für den ersten Jerusalemaufenthalt mit dem Besuch bei Petrus - vierzehn Jahre vorher - ergibt sich das Jahr 33/34, für das Damaskuserlebnis - drei Jahre vorher - das Jahr 31/32. Paulus wäre dann ein bis zwei Jahre nach dem Kreuzestod Jesu berufen worden."⁴⁰⁷⁴

4.4 Die Angaben von Gal 1 und 2 (S. 310): "Bleiben wir zunächst bei Paulus und der relativen Chronologie. Aus Gal 1,18 wissen wir, daß er drei Jahre nach seinem Berufungserlebnis vor Damaskus zum erstenmal nach Jerusalem reiste zum Kephasbesuch. Gal 2,1 entnehmen wir, daß er sich vierzehn Jahre später zum zweitenmal nach Jerusalem begab, um am Apostelkonvent teilzunehmen. Damit ergibt sich eine Zeitspanne von 16-17 Jahren, die einen beträchtlichen Teil seines missionarischen Wirkens ausmachen und in die wir auch sein erstes Wirken in Griechenland einbezogen."

4.4.1 Dh *Gnilka* rechnet nicht nur die Zeit der sog. 1. MR, sondern auch die Zeit der sog. 2. MR ("sein erstes Wirken in Griechenland") mit hinein in die 14 Jahre von Gal 2,1. Sie enden für ihn mit dem Apostelkonvent im Jahr 47 oder 48 nC. Dann folgen die 4 Jahre für die 3. MR (48 - 52 nC).

⁴⁰⁷⁴ Vgl zum zeitlich engen Abstand zwischen dem Tod Jesu und der Berufung Pauli durch den Auferstandenen, aber auch zum zeitlich engen Abstand zwischen der Kreuzigung Jesu und den ersten hellenistischen Gemeindegründungen (zB in Damaskus), die frühchristlichen, gnostischen Zeugnisse, die *Harnack* 1912 sammelte, und die für einen Abstand von nur 18 Monaten zwischen Jesu Tod und dem Ende der Erscheinungen zeugen. S. ? Textbox Nr. ? und die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?. Das Besondere an dieser von *Harnack* wiedergefundenen Überlieferung, der *Jewett* 1979, 1982 zu neuem Ansehen und Respekt verhalf, liegt darin, daß es sich nicht um eine moderne Abschätzung, sondern um sehr alte kirchengeschichtliche Belege handelt. Wenn *Gnilka* allerdings von 1-2 Jahren spricht, also mit der Möglichkeit rechnet, daß der Abstand eventuell 2 Jahre betragen hätte, so löst er den Rückbezug von *Harnack* und *Jewett* auf die gnostischen Quellenzeugnisse wieder auf und setzt an deren Stelle seine moderne, persönliche Abschätzung des zeitlichen Zwischenraums. Vgl auch die Anmerkungen zu Stephanus Steinigung, zur Flucht der Hellenisten aus Jerusalem S. ? A ? und S. 1281, 1329, 1344 A 3579, 3739, 3801. Um die erste, rasante, stürmische Entfaltung des christlichen Kerygmas und die ersten kaum vorstellbar frühen christlich-hellenistischen Gemeindegründungen zu erfassen, arbeitet man mE besser mit dem Vorstellungsmodell einer 'Explosion' und nicht mit dem seit dem frühen 19. Jhd geläufigen geschichtsphilosophischen Vorstellungsmodell einer 'Entwicklung'; vgl dazu S. 1328, 1330, 1343 A 3738, 3743, 3798 und S. 1443 A 4074. Eine Schlüsselstellung bei der sehr frühen und außerordentlich schnellen Herausbildung des christlichen Kerygmas kommt mE 1Kor 15,5-8, den sehr frühen Erscheinungen des Auferstandenen vor Simon bar Jona, vor den Zwölfen und einer Reihe von weiteren Zeugen, zu. Den engen geschichtlichen und sachlichen Zusammenhang zwischen den Erscheinungen des Auferstandenen, dem Osterglauben der ersten christlichen Gemeinde und dem christlichen Kerygma hat mE der Erlanger *Künne* treffender herausgearbeitet als der Göttinger *Lüdemann*.

4.4.2 Die Summe der zeitlichen Angaben in Gal 1,18 und 2,1 ergibt bei ihm $3 + 14 = 17$ oder 16 Jahre, eher 16 als 17. Denn von 31/32 bis 47/48 sind es 16 und nicht 17 Jahre.

4.4.3 Bei einer Summe von 17 Jahren müßte er die Berufung Pauli ins Jahr 47/48 - $17 = 30/31$ nC setzen. Aber er rechnet damit, daß Paulus 1-2 Jahre nach dem Kreuzestod Jesu berufen wurde, dh er rechnet mit einer Summe von $3 + 14 = 16$ Jahren. Er macht einen Einschnitt beim Jahr 33/34 nC: 2 Jahre von 31/32 - 33/34 nC und dann 14 Jahre von 33/34 - 47/48 nC.⁴⁰⁷⁵

4.4.4 Welchen Datierungsmodus wendet er an? Bei den drei Jahren von Gal 1,18 (31/32 - 33/34 nC) ist es die Vordatierung (S. 50): "Wenn der erste Jerusalembesuch 'nach drei Jahren' - gerechnet vom Damaskusereignis an - erfolgte, ist ungefähr eine Zeit von zwei Jahren verstrichen." S. 50 A7 erläutert er in der Anmerkung: "Zu dieser Zählweise, bei der das gegenwärtige Jahr als das erste gezählt wird, vgl Mk 14,1: nach zwei Tagen war Pascha. Auch hier ist der gegenwärtige Tag als der erste mitgezählt, so daß 'nach zwei Tagen' gleichbedeutend ist mit 'morgen'. 'Nach drei Tagen' bedeutete 'übermorgen'." Gegen diese Darstellung der Vordatierung ist nichts einzuwenden, bis auf die Feststellung eines Widerspruchs: Warum addiert *Gnllka* bei den "3" Jahren von Gal 1,18 einerseits $3 - 1 = 2$ Jahre? Und warum addiert er bei den "14" Jahren von Gal 2,1 nicht andererseits auch ein Jahr weniger $14 - 1 = 13$ Jahre, so daß die Summe $2 + 13 = 15$ ergeben hätte?⁴⁰⁷⁶

4.4.5 Nachordnung oder Gleichordnung der Angaben von Gal 1,18 und 2,1? *Gnllka* plädiert mit philologischen und chronologischen Gründen für die Nachordnung der Angaben (S. 50 A6): "Die Schwierigkeit der Zeitbestimmung besteht im folgenden: Paulus verwendet in Gal 1,18 - 2,1 dreimal das Wörtchen 'danach' (ἔπειτα), das sicherlich eine zeitliche Reihung bieten will (wie in 1Kor 15,6f): danach nach drei Jahren nach Jerusalem, danach in die Gegenden von Syrien und Kilikien, danach vierzehn Jahre später nach Jerusalem. Zweimal haben wir also zusätzlich eine Angabe von einer Zahl von Jahren, einmal nicht. Man wird annehmen dürfen, daß die zweite Jahreszahl (mit ἔπειτα!) zu den drei Jahren hinzu zu addieren ist.⁴⁰⁷⁷ Besonders schwierig ist der Bezug der Angabe 'nach drei Jahren' (1,18). Bezieht sie sich auf die Rückkehr Arabien nach Damaskus? Dann wäre der Aufenthalt in Arabien zeitlich nicht mehr bestimmbar, müßte aber wohl als ein recht kurzer angesehen werden. Oder bezieht sie sich auf das Damaskusereignis? Dies ist zu bevorzugen, weil Paulus keine perfekte Chronologie, sondern eine Chronologie seiner Jerusalemreisen bieten will. So ergibt sich der Schluß, daß der Arabien- und der Damaskusaufenthalt zusammen etwa zwei Jahre ausmachen."

4.4.6 Die Dauer und der Anfang der sog. 2. MR: *Gnllka* rechnet mit einer Dauer von 4-5 Jahren (S.310-311): "Sicherlich benötigte der Apostel für die von ihm zurückgelegten Wege erhebliche Zeit. Erwähnt sei nur die Reise von Antiochia nach Galatien, Troas, Makedonien, Athen, Korinth. R. *Jewett* hat die Länge der Wege zu berechnen versucht. Er kommt insgesamt auf über 2700 km und veranschlagt hierfür rund 90-200 Wochen. Vermutlich benötigte Paulus mehr." In Anm 6 S. 311 lese ich: "*Jewett*, Chronologie 103-106. *Jewett* rechnet mit Mindest- und Normalzeit. Für die erste setzt er 40 km pro Tag voraus und keinerlei Verzögerung, für die zweite 30 km pro Tag mit gelegentlichen kurzen Aufenthalten. Man wird aber einwenden dürfen, daß das Tagespensum zu hoch angesetzt ist. Paulus war kein Infanterist. Die Wege waren beschwerlich."⁴⁰⁷⁸ Die sog. 2. MR hätte demnach also $47/48 - 4/5 = 42/43$

⁴⁰⁷⁵ Vgl zur Summe $3 + 14 = 16$ Jahre, zur mE inkonsequenten Anwendung der Vordatierung (und damit auch zur inkonsequenten Anwendung der Nachdatierung) bei der zeitlich nachordnenden Addition der beiden Abstandsangaben in Gal 1,18 ("3" Jahre) und Gal 2,1 ("14" Jahre) die Autorenliste bei meiner Besprechung von *Bacon* 1899 S. ? Textbox Nr. ?.

⁴⁰⁷⁶ Vgl zu den Belegen aber auch zu den alten und immer erneut wiederkehrenden Problemen mit der Vordatierung S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, S. 1226, 1331, 1355, 1383, 1424, 1444 A 3446, 3745, 3825, 3892. 4014, 4076.

⁴⁰⁷⁷ Vgl zur Nachordnung der in Gal 1,18.21 und 2,1 genannten (vordatierten) Zeiträume auch S. 1355 A 3827.

⁴⁰⁷⁸ Pauli gewaltige Lebensleistung läßt sich mE nur erklären, wenn zu seiner religiösen und geistigen Kraft auch außerordentliche körperliche Voraussetzungen wie eine gewisse Fitneß, Zähigkeit und Ausdauer gehörten. Paulus war kein Infanterist, gewiß! Aber in seinen langen, beschwerlichen Wanderungen konnte er sich mit jedem Infanteristen vergleichen. - Ich würde ansonsten *Jewetts* großartigen Beitrag ebenso wie *Gnllka* beurteilen wollen. Ich verwerfe daher die zu kurze Dauer von 2 oder 3 Jahren für die 2. MR und nehme eine Dauer von 4 Jahren an; wobei ich die Reisezeit zum ApoKon nach Jerusalem und die Rückreise abziehen würde, weil für mich weder die Jerusalemreise Apg 15,2-4 noch die Jerusalemreise Apg 18,22 historisch sind.

nC begonnen.⁴⁰⁷⁹ Die 1 ½ Jahre in Korinth, womit die 2. MR endet, wären demnach von 45/46 - 47/48 nC verlaufen. Aquila und Priszilla wären nicht im Jahr 41 (wie *Lüdemann* will), sondern 4-5 Jahre später im Jahre 45 oder 46 nach Korinth gekommen; aber auch nicht erst im Jahr 49 nC, wie mit Orosius eine Reihe von Forschern will, sondern schon 3-4 Jahre eher im Jahr 45 oder 46 nC. Man versteht jetzt auch viel besser, warum *Gnilka* S. 70/71 formuliert hat: "Es ergibt sich somit, daß sich ein präzises Jahr für die Judenmaßnahme(n) des Claudius nicht mehr ermitteln läßt. Man kann nur sagen, daß sie in den vierziger Jahren erfolgte(n)." Gibt man dem überlieferten, entgegen *Gnilka* doch ausreichend präzisen Datum des Orosius recht bzw datiert man den Aufenthalt Pauli in Korinth Nov 49 - Mai 51 nC, so fällt dieses ganze willkürliche chronologische Gebäude in sich zusammen.

4.4.7 In die Jahre von 31/32 - 47/48 fällt nicht nur die sog. 2. MR von 42/43 - 47/48 nC, sondern auch die 1. MR - sofern man ihr eine Dauer von 4 Jahren gibt - von ca 38/39 - 42/43 nC.⁴⁰⁸⁰ Für den Aufenthalt in Syrien und Kilikien blieben von 33/34 - 38/39 nur ca 5 Jahre. *Gnilka* setzt sich S. 60-64 für die Historizität der sog. 1. MR ein. Aber manches Argument ist leider schwach (S. 61): "Sie widerspreche der Selbstaussage des Paulus, nach der er sich vor dem Apostelkonvent in Syrien und Kilikien aufgehalten habe (Gal 1,21). Doch sahen wir bereits, daß Paulus in Gal 1f keinesfalls vollständige Angaben macht, sondern nur eine Chronologie seiner Jerusalemreisen bietet." Ich stimme den Kritikern, die hier *Gnilka* kursorisch in der oratio obliqua zitiert, zu: Die missionsgeographischen Angaben von Gal 1,21 und die der 1. MR decken sich nicht. Paulus und Lukas sprechen von ganz verschiedenen Orten und Gegenden (und damit auch von ganz verschiedenen Zeiten). Der Kreis von Gal 1,21 ist viel enger und umfaßt nicht die Gebiete von Cypern und dem südlichen Kleinasien (Pamphylien, Pisidien, Lykaonien). Der Wirkungskreis der 1. MR ist viel weiter und entspricht der Vorstellung und der Wahrscheinlichkeit, daß Paulus nach der 13 ("14")-jährigen Mission in dem engen Kreis von Syrien und Kilikien (und nach dem ApoKon) diesen verlassen und sein Wirkungsgebiet auf der 1. MR erheblich ausgeweitet hat. Die 1. MR ist wohl historisch, darin hat *Gnilka* gegen die radikalen Kritiker recht, aber sie fällt nicht vor das ApoKon und damit nicht in die 13 ("14") Jahre in Syrien und Kilikien, sondern sie fällt zeitlich nach dem Apostelkonzil⁴⁰⁸¹ und damit auch

⁴⁰⁷⁹ Dieses Datum (42/43) nennt *Gnilka* zwar nicht, so vollständig und deutlich ist seine Chronologie nicht durchgeführt; aber diese Rekonstruktion ergibt sich zwangsläufig aus seinem Datum für das Apostelkonzil (47/48) und der Dauer der 2. MR (mehr als 4 Jahre). Erst dann wird seine Chronologie konkret und anschaulich und es werden ihre Konsequenzen zB für die Datierung der noch davor liegenden 1. MR sichtbar. Die Problematik liegt mE darin, daß die 2. MR beginnt, noch bevor Herodes Agrippa stirbt. In der Apg beginnt 2. MR erst ca 3 Jahre nach Herodes-Agrippas Tod.

⁴⁰⁸⁰ Auch dieses Datum (38/39 - 42/43) ist eine Rekonstruktion; es ist eine logische Konsequenz aus *Gnilkas* chronologischen Ansätzen, aber er gibt den Zeitraum nicht an, es fehlt oder er vermeidet die letzte chronologische Deutlichkeit. Wieder sagt *Gnilka* nicht, daß die 1. MR nach seiner Chronologie schon vor Herodes Agrippas Tod endete, während sie nach der relativen Chronologie der Apg erst nach bzw kurz vor Herodes Agrippas Tod begann. Die Chronologie wird willkürlich aufgestellt, weder Gal 1-2 noch Apg 13-14 dienen wirklich als Quelle. Addieren wir, was die Grundgleichung mit Apg 18,22 alles kostet: 1) Das Orosius-Datum wird beiseite geschoben. 2) Apg 18,12-27 wird hinter Apg 20,3 eingeschoben. 3) Die 2. MR beginnt schon vor Herodes Agrippas Tod. 4) Die 1. MR endet schon vor Herodes Agrippas Tod. 5) Die Summe von Gal 1,18 und 2,1, die Mission in Arabien und in Syrien und Kilikien, wird auf ca 7 Jahre (31/32 - 38/39) reduziert. 6) Barnabas und Paulus reisen nicht zusammen zum ApoKon. 7) Paulus reist nicht von Antiochia aus, sondern von Korinth aus zum ApoKon. 8) Eine tendenziöse, lukanisch-redaktionelle Jerusalemreise (Apg 18,22) wird zum chronologischen Eckstein erklärt, der alles historische Gewicht tragen muß. 9) Summe der Gegenargumente: Alles zusammen sehr unwahrscheinlich.

⁴⁰⁸¹ Die Begründung der Historizität der 1. MR bei *Gnilka* lehnt sich stark an die ähnliche bei *Weiser*, Apg II 1985 an. Zur relativen zeitlichen Einordnung der 1. MR Apg 13,1 - 14,28 **nach und nicht vor dem Apostelkonzil**, unter missionsgeographischem Gesichtspunkt **nach der paulinischen Mission in Syrien und Kilikien** (Gal 1,21; 2,1), nach Apg 11,27-30; 12,25 und nicht vor der 2. Jerusalemreise Pauli Gal 2,1 = Apg 11,30 (*Holtzmann* 1895, *Goguel* 1912, *Meyer* 1923, *Bultmann* 1930, 1959, *Hölscher* 1940, *Haenchen* 1956, *Fascher* 1957, *Heussi* 1960, *Bornkamm* 1969, *Suhl* 1975, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981) vgl den Exkurs im Anhang zu dieser Besprechung S. 1447 - 1458, die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? und die Anmerkungen S. ? A ? und S. ? A ?, ferner S. 1249, 1284, 1423, 1445, 1454, 1501, 1669 A 3497, 3593, 4006, 4081, 4113, 4255, 4625.

missionsgeographisch außerhalb des Gebietes von Syrien und Kilikien.⁴⁰⁸² Nach Apg 12,1-23 fällt vor die 1. MR die Verfolgung der jerusalemer Gemeinde durch Herodes Agrippa und sogar noch der Tod von Herodes Agrippa (29.Feb 44 nC). Diese von Lukas in der Quelle Apg 11,27-30 / Kap 12 / Kap 13f bezeugte relative Chronologie (1. MR nach Apg 11,30) spielt bei *Gnilka* keine Rolle.⁴⁰⁸³

4.4.8 Als Argumente für die Historizität der 1. MR führt *Gnilka* an: 1) Die gemeinsame Mission von Barnabas und Paulus, zumal Barnabas aus Cypern stammte. 2) Die Rückkehr von Johannes Markus und der sich daraus ergebende Streit. 3) Die Stationen Antiochia in Pisidien, Ikonion und Lystra würden durch 2Tim 3,11 abgedeckt und bestätigt. 4) Timotheus sei entgegen dem Zeugnis des Lukas wohl schon auf der 1. MR als Mitarbeiter Pauli gewonnen worden. 5) Die Steinigung in Lystra entspräche 2Kor 11,23. Ergänzen könnte man 6) Sergius Paul(i)us ist nicht erfunden, sondern eine Gestalt der römischen Geschichte. 7) Paulus erscheint untergeordnet als Helfer des Barnabas.⁴⁰⁸⁴

4.4.9 Was hat Paulus in den langen 13 ("14") Jahren von Gal 2,1 gemacht?⁴⁰⁸⁵ Ich kann auf diese Frage nur antworten: Wir müssen die Spannung und das Dilemma aushalten, daß wir über keine weiteren Quellen als Gal 1+2 verfügen. Die Apg (9,31 - 11,26) verläßt uns weitgehend für diesen langen Zeitraum. Sie berichtet (in legendärer Form) in Apg 10,1 - 11,18 von Kornelius und Simon Petrus, aber kaum etwas von Paulus, abgesehen von Apg 11,25-26. Wir wissen aus keinen anderen Quellen, sondern nur aus Gal 1 und 2, was Paulus in den 14 Jahren machte und müssen daher aus Gal 1 u 2 unsere Rückschlüsse ziehen. Es heißt Gal 2,2: "Ich... besprach mich mit ihnen über das Evangelium, das ich predige unter den Heiden, besonders aber mit denen, die Ansehen hatten, damit ich nicht etwa vergeblich liefe oder gelaufen wäre." Daraus ist zu entnehmen, daß Paulus in den 13 ("14") Jahren unter den Heiden von Syrien und Kilikien das Evangelium verkündigte. In Gal 2,7 akzeptieren die Angesehenen, daß dem Paulus das Evangelium unter den Heiden anvertraut war. Paulus muß bei seiner Evangeliumsverkündigung ziemlich erfolgreich gewesen sein, so daß sein Ruhm bis nach Judäa drang (Gal 1,23): "Sie hatten nur gehört: Der uns früher verfolgte, der predigt jetzt den Glauben, den er früher zu zerstören suchte, und priesen Gott über mir."

Ich wiederhole noch einmal die Frage: Was hat Paulus in den 13 ("14") Jahren in Syrien und Kilikien gemacht? Und ich versuche nun aufgrund unserer einzigen Quelle (Gal 1-2) eine Antwort: Paulus verkündigte in Syrien und Kilikien unter den Heiden das Evangelium von Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Er machte das so konsequent, intensiv und erfolgreich, daß a) Barnabas auf ihn aufmerksam wurde und ihn nach Antiochia holte, und daß b) der Ruhm seiner Missionserfolge bis nach Judäa drang, und daß c) der Apostelkonvent über die gesetzes- und beschnei-

⁴⁰⁸² Ich kann also keineswegs zustimmen, wenn *Gnilka* später sich ähnlich wiederholt (S. 64): "Gal 1.21 ('Ich ging in die Gegenden von Syrien und Kilikien') und die sogenannte erste Missionsreise von Apg 13f schließen einander nicht aus." Nein, da bin ich gegenteiliger Ansicht. Von den 14 Jahren in Gal 2,1 sagt er (ebd): "Keinesfalls kann das für die 'erste Missionsreise' Berichtete alles sein, was Paulus in dieser langen Zeit (Gal 2,1) getan hat. Für die von Lukas inszenierte Reise berechnete man eine Dauer von einem halben Jahr bis zu zwei Jahren (vgl *Ogg*, Chronology 67-71, der mit 18 Monaten rechnet). Schon daran erkennt man die Künstlichkeit der Schilderung." Für *Gnilka* dauerte die 1. MR offensichtlich viel länger. Ich meine, sie dauerte knapp 4 Jahre. Aber vor allem fällt sie nach dem Zeitraum der 14 Jahre von Gal 1.21; 2,1 und nicht in diese 14 Jahre (gegen *Gnilka*). Natürlich hängt das mit *Gnilkas* Grundentscheidung für die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« zusammen. Alle Forscher, die diese Gleichung vertreten (zB *Knox*, *Lüdemann*, *Jewett*, *Gnilka*), müssen die 1. und 2. MR vor den Apostelkonvent legen und in die Zeit der 13 ("14") Jahre von Gal 2.1 hineinfällen lassen. Das ist unumgänglich und zugleich auch unhaltbar und unannehmbar.

⁴⁰⁸³ S. 65 A 68 lehnt *Gnilka* diese mögliche relative Chronologie ab. Vgl dazu den Exkurs im Anhang zu dieser Besprechung von *Gnilka* 1997 S. 1447 - 1458.

⁴⁰⁸⁴ Zur Geschichtlichkeit der 1. MR, zu ihren Problemen und zu ihrer Bestreitung vgl S. #? A ?, ferner S. ? A ?*, S. 1423 A 4005 und S. 1446, 1669 A 4084, 4625.

⁴⁰⁸⁵ Diese Frage hat *Gnilka* S. 64 aufgeworfen und wie folgt beantwortet: "Keinesfalls kann das für die 'erste Missionsreise' Berichtete alles sein, was Paulus in dieser langen Zeit (Gal 2,1) getan hat." Man kann natürlich auch gleich entgegengesetzt antworten: Auf keinen Fall hat Pl bei seiner "14"-jährigen Mission in Syrien und Kilikien das gemacht, was er später auf der 1. MR gemacht hat. Also, die Frage bleibt: Was hat Paulus in diesen 14 Jahren von Gal 1,21; 2,1 gemacht, vor allem dann, wenn die Ereignisse der 1. und 2. MR nicht in diesen Zeitraum gefallen sind?

dungsfreie Heidenmission (Gal 2,1-10; 43 nC) notwendig wurde. Paulus ist in den 13 ("14") Jahren in Syrien und Kilikien zum radikalsten, wirkungsmächtigsten und konfliktreichsten Heidenmissionar der frühesten Christenheit herangereift.

Auch wenn wir aus diesen 13 ("14") Jahren vor dem Apostelkonvent nicht viel wissen, so sind wir nicht berechtigt, bezüglich der Chronologie des Neuen Testaments ihre Geschichtlichkeit zu bezweifeln, ihre Dauer zu vermindern oder sie mit den Ereignissen der 1. und 2. MR aufzufüllen (die ohnehin zeitlich nicht vor, sondern nach den Apostelkonvent gehören).

5. Zusammenfassung:

690 30 + 26 = 56 Gnilka

5.1 *Gnilka* wählt ein bestimmtes hypothetisches Todesjahr Jesu (30 nC) als methodischen Ausgangspunkt für die Paulus-Chronologie. Ich halte bei der Unsicherheit der verschiedenen, sich gegenseitig widersprechenden Todesjahre Jesu dieses Vorgehen für riskant. ME ist Lk 3,1 überlieferungsgeschichtlich sekundär und liegt das Jahr 30 nC infolgedessen zu spät.

Erscheinungen	1	1,5
in der Arabia	2	2
Syrien/Cilicien	14	5
1. MR	0	4
2. MR	0	5
in Antiochia	1	--
3. MR	4	4,5
Gefangenschaft	4	4
Spanien, Orient	0	0
† Jesu - † Pauli	26	26
Jesu Tod	nC 30	30
Pauli Tod	nC 56	56

5.2 Das Ende Pauli, seine Gefangenschaftsjahre 52 - 56 nC, liegen in bezug auf den Wechsel von Felix zu Festus, für den der Tod des Claudius (13. Okt 54 nC) und der Regierungsantritt von Nero terminus post quem ist, viel zu früh, ganz abgesehen von den verschiedenen Problemen, die die Summe 2 + 1 + 1 = 4 (52 - 56 nC) für die Gefangenschaftsjahre bietet.

5.3 Die 3. MR wird von 47/48 - 52 nC absolut um 3-4 Jahre zu früh datiert. Das liegt daran, daß er die absolut ins Jahr 51 nC zu datierende Gallio-Episode nicht am Ende der 2. MR (so Luk in der Apg), sondern am Ende der 3. MR, nicht mit Luk nach Apg 18,11, sondern willkürlich nach Apg 20,3 einordnet.

5.4 Das Orosius-Datum für das Claudius-Edikt wird beiseite geschoben und der 1 ½-jährige Aufenthalt Pauli in Korinth (Apg 18,11) unter Zuhilfenahme von Dio Cassius 60,6,6 sehr früh ca 45/46 - 47/48 datiert. Aber auch Dio Cassius 60,6,6, einem Quellenstück, das eigentlich auf das Jahr 41 nC weist, wird er nicht gerecht.

5.5 *Gnilka* geht von der Grundentscheidung aus, daß der 2. Jerusalemreise Pauli Gal 2,1, der Reise zum Apostelkonzil, die Rückreise von der sog. 2. MR in Apg 18,22 entsprechen würde. Daher fallen für ihn die 4-5 Jahre der 2. MR (42/43 - 47/48) nC und die 3-4 Jahre der 1. MR (ca 38/39 - 42/43) mit in die 13 ("14") Jahre von Gal 1,21; 2,1 in Syrien und Kilikien.

5.6 Die Summe der Angaben von Gal 1,18 und 2,1 addiert er einander nachordnend, inkonsequent (teils vordatierend, teils nachdatierend) zu 3 + 14 = 16 Jahre; absolut von 31/32 - 47/48 nC.

5.7 Die Formel seiner Paulus-Chronologie 30 nC + 26 = 56 nC kann ich in keinem seiner Posten nachvollziehen. Der Abstand vom Tod Jesu bis zum Tod Pauli erscheint mir um 4 Jahre zu klein, der Tod Jesu um 3 Jahre zu spät und der Tod Pauli um 1 Jahr zu früh.⁴⁰⁸⁶

5.8 Positiv sind hervorzuheben: Die chronologisch nachordnende Auslegung des dreifachen *ἔπειτα* in Gal 1,18 - 2,1, die Dauer von ca 4 Jahren für die 3. MR, die ausreichend lange Dauer von ca 4-5 Jahren für die 2. MR, das Eintreten für die Geschichtlichkeit der 1. MR, die Ablehnung der kurzen Dauer von nur 18 Monaten für die 1. MR als 'künstlich', die Annahme des Todes Pauli am Ende der Apostelgeschichte, die Datierung von Gallio Fj 51/52 nC.⁴⁰⁸⁷ (Ziel: "1MRnachA")

Exkurs: *Gnilkas* scharfe Ablehnung der relativen Chronologie »1. MR nach dem Apostelkonvent«:

S. 65: "Was uns hier interessiert, ist zunächst nur dies, daß der Aufbruch nach Europa nach dem Apostelkonvent erfolgte. (...) Diese Darstellung der Apostelgeschichte wurde angefochten und erschüttert. Man plädierte dafür, daß Paulus sich

⁴⁰⁸⁶ Vgl zur Formel von *Gnilkas* Pl-Chronologie S. ? Textbox Nr. ?.

⁴⁰⁸⁷ Meine Sache war hier, die Chronologie *Gnilkas* zu erfassen und zu beurteilen. Aber ich sollte vielleicht nicht verhehlen, daß ich sein Paulus-Buch spannend fand. Vor allem die sorgfältige Darstellung der erreichbaren lokalen Informationen zu den Stätten der frühen Christenheit habe ich mit Gewinn gelesen. Seine Urteile hierzu fand ich meist solide begründet.

bereits zu einem früheren Zeitpunkt nach Europa aufmachte, nämlich vor dem Konvent. Die entscheidende Frage betrifft also die Einordnung der 'zweiten Missionsreise' vor oder nach dem Aposteltreffen in Jerusalem." S. 65 A68: "Es gibt auch die Auffassung, daß die 'erste Missionsreise' nach dem Apostelkonvent stattgefunden haben soll. So etwa *Bornkamm Paulus 64*. Sie wird heute kaum ernsthaft diskutiert und kann auf sich beruhen."⁴⁰⁸⁸

Ich möchte diese chronologische Ansicht von *Gnilka* ernsthaft diskutieren und erwidern:

1) Der entscheidende Punkt für die Einordnung der 1. MR nach dem ApoKon ist die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30«. Sie ist grundlegend für das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. *Gnilka* sagt, es lohne sich gar nicht mehr, 1997 noch über diese Grundgleichung zu reden. Sie sei gänzlich unwahrscheinlich, forschungsgeschichtlich überholt (*Bornkamm* hätte sie 1969 vertreten), man könne sie auf sich beruhen lassen. Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung sei sinnlos. Im Gegensatz zu *Gnilka* meine ich, eine der Grundthesen⁴⁰⁸⁹ des Paradigmas der Frühdatierung hier in diesem Exkurs verantworten zu müssen, auch wenn er meint, es lohne sich nicht.

2) Aus dieser Grundgleichung folgt, daß die Reise zur Überbringung der antiochenischen Kollekte zugleich die Reise der beiden Apostel Barnabas und Paulus zum Apostelkonvent war, obwohl die Kollekte (Apg 11,27-30) und die Aposteldekretskonferenz (Apg 15,1-35) heute bei Lukas literarisch und damit auch zeitlich getrennt erscheinen.

3) Die Hungersnot, die Sammlung und Überbringung der Kollekte vor dem Tod von Herodes Agrippa (also vor 44 nC) ist aufgrund bezweifelbarer Interpretationen gewisser Belege bei Josephus angezweifelt worden. Einige Forscher, unter ihnen zB auch J. *Jeremias*, meinten, die Hungersnot wäre 47/48 nC eingetreten, hätte im Zusammenhang mit dem Ernteausfall im Sabbatjahr 47/48 gestanden und die Überbringung der antiochenischen Kollekte hätte im Jahr 48 stattgefunden.⁴⁰⁹⁰ Nun aber ist deutlich, daß die Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene⁴⁰⁹¹ bei Josephus eingebettet ist in einen Ausschnitt der parthisch-adiabenischen Geschichte, den Josephus in einem zusammenhängenden Komplex - literarisch betrachtet - nach der Praefectur von Cuspius Fadus (44 - 46 nC) einträgt. Daher ist die Praefectur von Fadus nicht zugleich der geschichtlich-chronologische terminus post quem für die Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene. Denn der Komplex der nachgetragenen parthisch-adiabenischen Geschichte umfaßt die ca 25 Jahre des Königs Izates von Adiabene von ca 30 - 55 nC und ca 42 Jahre (12 - 54 nC) der parthischen Geschichte. Ca 37 nC floh der Parther-König Artabanus zu Izates nach Adiabene. Die Hilfeleistung der Königin Helena ist sogar einmal vor dem Tod von Artabanus (Ant XX 2,5), ein zweites Mal (Ant XX 3,4) nach dem Tod von Artabanus bzw zZt seines Sohnes Vardanes (ca 38 - 47 nC) eingetragen. Nimmt man den Mittelwert, käme man auf ca 42/3 nC für die Hungersnot in Judäa und die Hilfeleistung der Königin Helena von Adiabene.

4) Die Hungersnot wird bei Euseb in seiner Chronik zum Jahr = Abr 2058 = Ol 205,3 = 43/44

⁴⁰⁸⁸ Hervorhebung von mir, H.H.

⁴⁰⁸⁹ Eine andere Grundthese der Frühdatierung verlegt den Tod Pauli ins Jahr 57 nC. Eine weitere sieht zwischen seiner Verhaftung im 2. Jahr Neros in Jerusalem und seinem Tod im 4. Jahr Neros nur 2 ½ Jahre Haft in Caesarea, auf der Seereise und in Rom. Eine nächste Grundthese der Frühdatierung datiert den Statthalterwechsel von Felix auf Festus ins Jahr 55 nC. Die nächste These läßt die 2. MR im Jahr 51 nC enden (Gallio-Inschrift!) und die 3. MR ebenfalls im Jahr 51 nC beginnen. Eine andere Grundthese verlegt das Claudius-Edikt ins Jahr 49 nC und die Ankunft von Priska und Aquila in Korinth sowie die Ankunft von Paulus in Korinth ebenfalls ins gleiche Jahr 49 nC. Eine weitere These der Frühdatierung steht hier zur Diskussion: Die Datierung des Apostelkonvents ins Jahr 43 nC. Die letzte der Grundthesen vertritt einen Abstand von 16 Jahren von Jesu Tod bis zum Apostelkonvent, a) einmal die Summe von 15 Jahren für die beiden Angaben in Gal 1,18 und 2,1, b) zum anderen den Abstand von 18 Monaten zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung. (Ziel: "Gr01")

⁴⁰⁹⁰ Vgl zu *Jeremias* 1927/1928 meine Besprechung S. 706 - 716.#? - ?.*

⁴⁰⁹¹ Vgl S. 347, 480, 531, 714 A 796, 1196, 1357, 1358, 1915, 1916, 1917, S. 754, 775, 860, 876, 886, 913, 947 A 2028, 2122, 2328, 2401, 2442, 2540, 2653 S. 743, 1173, A 1994, 3305#? A ?, S. ? A ?* und S. 1252, 1261, 1263, 1309, 1359, 1448 A 3508, 3527, 3542, 3676, 3846, 4091 zur Hilfeleistung der Königin Helena.

nC überliefert. Daß er das 2. Jahr des Kaisers Claudius nennt, hängt damit zusammen, daß gemäß der 2 Jahre zu späten Grundgleichung »15. Jahr des Augustus = Eroberung von Ägypten = 22. Jahr der Königin Cleopatra = 28 vC« (= 30 vC wäre historisch richtiger gewesen) die ganze römische Kaiserliste um 2 Jahre gegenüber der Olympiadenära verschoben ist.⁴⁰⁹² Historisch betrachtet war Ol 205,3 nicht das 2., sondern das 4. (vordatierte) Jahr des Kaisers Claudius.

5) Auch Orosius hist adv pag VII 6,12 überliefert die Hungersnot in Judäa, und zwar chronologisch korrekt, unabhängig von Euseb, zum 4. (vordatierten) Jahr des Kaisers Claudius = 43 nC.⁴⁰⁹³

6) Diese Reise nach Jerusalem zur Überbringung der antiochenischen Kollekte, die zweite Jerusalemreise Pauli bei Lukas in der Apg, war zugleich die zweite Jerusalemreise Pauli gemäß dem Galaterbrief zum Apostelkonvent nach Jerusalem. Paulus erwähnt die Kollekte nicht, oder in Gal 2,10 nur beiläufig Rande, insofern die Bitte und Aufforderung, in Zukunft der Armen in Jerusalem zu gedenken, mit der Sammlung und Überbringung der Antiochenischen Kollekte im Jahr 42 und 43 nC zusammenhängen könnte.⁴⁰⁹⁴

7) Für Lukas in der Apg war die 2. Jerusalemreise Pauli Apg 11,27-30 nur mit dem Zweck verbunden, eine Kollekte zu überbringen und eine Notlage der hungernden Christen der Gemeinde von Jerusalem zu lindern. Von dem Apostelkonvent (Gal 2,1ff) erwähnt Lukas in dem Zusammenhang von Apg 11,27-30 nichts. Aber es läßt sich begründen, daß er die Überlieferung vom Apostelkonvent umgestellt und am Anfang von Apg 15,1-6 verarbeitet hat.⁴⁰⁹⁵

8) Der Apostelkonvent ist nach dieser Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« in der relativen Chronologie zeitlich vor der Verfolgung der jerusalemer Urgemeinde durch Herodes Agrippa (Apg 12,1-7) und vor dem Tod von Herodes Agrippa (Apg 12,20-23) einzuordnen bzw unmittelbar nach Apg 11,30, dort wo er ursprünglich einmal gestanden hat, ehe Lukas die Umstellung vornahm. Terminus ante quem ist also a) der Tod von Herodes Agrippa am 29. Feb 44 nC, b) die Verfolgung, die davor im jüd Jahr 1. Nis 43/44 nC liegt.

⁴⁰⁹² Zur Verschiebung der römischen Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära in der Chronik des Euseb vgl. S. 325 Textbox Nr. 182#? Textbox Nr. ?* und die Anm S. 201, 223, 323, 350, 351, 372, 454, 528, 531 A 394, 453, 727, 807, 810, 880, 1112, 1343, 1356#? A ?* und S. 1448, 1468 A 4092, 4159.

⁴⁰⁹³ Vgl zur Hungersnot Apg 11,28-29, nicht 'weltweit', sondern im eng begrenzten Gebiet von Palästina, geweissagt von dem Propheten Agabus, vermutlich noch unter Kaiser Gaius Caligula, der im Sabbatjahr Hj 40/41 nC starb, eingetreten in Palästina in den ersten Jahren des Kaisers Claudius ca 41-43 nC, notiert im armenischen Kanon des Euseb zu Abr 2058 = Ol 205,3 = 43 nC, überliefert bei Orosius, hist adv pag VII 6,12 im 4. (vordatierten) Jahr des Claudius = 43 nC, vgl den Exkurs S. 323 - 336#? - ?* (im Anhang zu m. Bespr. v. *Belser* 1898) und die Anmerkungen S. 714, 743, 754, 773, 824, 860, 861, 876, 886 A 1917, 1994, 2038, 2110, 2223, 2328, 2329, 2401, 2442, S. 913, 922, 947, 1173, 1174 A 2540, 2563, 2651, 3305, 3306, 3308.#? A ?, S. 1309 A 3676* und S. 1424, 1449, 1462, 1663 A 4011, 4093, 4143, 4603. Vgl zur Reihe von 36 Sabbatjahren die Liste S. 712 Textbox Nr. 397;#? Textbox Nr. ?;* zu den geschichtlichen Verhältnissen im Sabbatjahr 40/41 nC vgl die Anmerkungen S. 332, 712, 715, 773, 801, 1252, 1261, 1359 A 749, 1912, 1918, 2112, 2184, 2650, 3500, 3519, 3837#1252, 1261, 1359 A 3508, 3527, 3845* und S. 1441, 1449 A 4068, 4093.

⁴⁰⁹⁴ Im Herbstjahr 40/41 war Sabbatjahr bzw Schabuoth 41 nC fiel aus diesem Grund die Ernte aus. Im Herbst 41 wurde wohl gesät, aber im Frühjahr 42 fiel wegen Trockenheit die Ernte sehr, sehr kümmerlich aus. In diesem Jahr wurde die Hungersnot angekündigt und um Hilfe gebeten; im Jahr 42 nC wurde die Kollekte in Antiochia gesammelt, im Jahr 43 (vermutlich zu Pfingsten) wurde sie in Jerusalem durch Barnabas und Paulus anlässlich ihrer Reise zum Apostelkonzil überbracht.

⁴⁰⁹⁵ Über die Aposteldekretskonferenz Apg 15,1-33, die nach dem Streit von Petrus und Paulus stattfand, die heute die Übereinkunft des Aposteldekretes an der Stelle bringt, wo einmal der Streit stand, und bei der nur in der Einleitung (V 1-6) die Überlieferung von dem über 4 Jahre früheren Apostelkonzil (≅ Gal 2,1-10) verarbeitet ist, wurde an anderen Stellen ausführlicher gehandelt; vgl die verschiedenen Ausführungen S. 618 - 624 #? - ?* (bei meiner Besprechung von *Bousset* 1914), S. 703 - 704 #? - ?* (bei m. Bespr. v. *Schlatter* 1926), S. 887 - 892 #? - ?* (bei m. Bespr. von *Bultmann* 1959), S. 902 - 905 #? - ?* (bei m. Bespr. von *Strecker* 1962), S. 1285 - 1290 (bei m. Bespr. von *Pesch* 1984) und S. 1334 - 1336 (bei m. Bespr. von *Schmidt* 1990). (Ziel: "Dekret3")

9) Mk 10,38-39 spricht im Gegensatz zu Apg 12,2 vom gleichzeitigen Tod der beiden Söhne des Zebedäus. Der synoptische Vergleich zeigt: Lukas bringt in seinem Evangelium die Perikope nicht, bzw er hat sie gestrichen, nicht übernommen; deshalb liegt die begründete Vermutung nahe, daß er das Martyrium des Zebedaiden Johannes in Apg 12,2 getilgt hat.⁴⁰⁹⁶

10) Lukas schreibt ca 80-100 nC (genauer: vermutlich während der domitianischen Verfolgung, also vor 96 nC bzw vor Domitians Tod); dh es ist sehr gut möglich, daß er in Apg 12,2, wo Jakobus Zebedäus stirbt und Johannes Zebedäus anscheinend am Leben bleibt, schon auf die ephesinische Legende Rücksicht nimmt.

11) Nach Gal 2,1-10 hat der Konvent stattgefunden, als Johannes Zebedäus als eine der Säulen der Urgemeinde noch am Leben war. Der Apostelkonvent Gal 2,1-10 muß also vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa I stattgefunden haben⁴⁰⁹⁷ (das war vor 95 Jahren die These von Schwartz 1904 u. 1907 und sie hat auch noch heute ihren Bestand, denn sie ist bis heute nicht widerlegt).⁴⁰⁹⁸

12) Simon Petrus: Simon Petrus wird während der Verfolgung durch Herodes Agrippa eingekerkert und kommt dann plötzlich und unerwartet frei (wahrscheinlich am Pesachfest nach Herodes Agrippas Tod).⁴⁰⁹⁹ Er geht gemäß Apg 12,17 'an einen anderen Ort', worunter viele Forscher mit ihrem geschichtlichen Einfühlungsvermögen und weil Simon Petrus in Gal 2,11-14 in Antiochia erscheint, Antiochia vermutet haben.

⁴⁰⁹⁶ Vgl zu den redaktionellen Streichungen, Kürzungen, Auslassungen des Lukas auch S. 193, 237, 432, 433, 438, 476, 844 A 365, 366, 504, 1045, 1048, 1062, 1064, 1182, 2285, S. 622, 640, 649, 650, 1019, 1102, 1115, 1118, 1127 A 1663, 1701, 1732, 1734, 2849, 3091, 3131, 3148, 3177#? A ?,* S. 1262, 1271 A 3534, 3560 und S. 1335, 1392, 1410, 1415, 1449, 1451 A 3768, 3926, 3958, 3970, 4096, 4102; außerdem den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Vielhauer* 1975 S. 1124 - 1127#? - ?*.

⁴⁰⁹⁷ Wenn Jakobus Zebedäus in der Verfolgung durch Herodes Agrippa umkam, und wenn die Verfolgung vor dem Apostelkonvent noch nicht bzw erst nach dem Apostelkonvent stattgefunden hatte, dann war natürlich auch Jakobus Zebedäus zur Zeit des Apostelkonvents noch am Leben und es ist sehr gut möglich, daß er mit dem Jakobus von Gal 2,9 gemeint ist und daß Jakobus frater Domini im Unterschied dazu nur in Gal 1,19; 2,12 und nicht auch in Gal 2,9 genannt ist. Vgl dazu die Ausführungen bei meinen Besprechungen von *Schmithals* 1982 und von *Pesch* 1984 S. 1249 - 1251 und S. 1286 - 1288; außerdem die Anmerkungen S. 1251, 1287, 1336, 1407, 1450 A 3506, 3603, 3772, 3773, 3774, 3956, 4097.

⁴⁰⁹⁸ Zur relativen zeitlichen Einordnung der 2. Jerusalemreise Pauli Gal 2,1 und des Apostelkonzils Gal 2,1-10 vor dem Tod von Johannes Zebedäus, der auf dem Apostelkonzil noch lebendig als eine der Säulen der jerusalemer Urgemeinde fungierte bzw zur relativen zeitlichen Einordnung der 2. Jerusalemreise Pauli (Apg 11,30) vor der herodianischen Verfolgung (Apg 12,1-7) bzw vor dem gemeinsamen und gleichzeitigen Tod von Jakobus und Johannes Zebedäus (Apg 12,2*, Mk 10,38-39) und vor der Einkerkelung Petri (Apg 12,3-7), der auf dem Apostelkonzil noch als freier Mann teilnahm, vgl. S. 469, 776, 876, 898, 1120, 1172, 1190 A 1159, 1160, 2130, 2398, 2491, 3158, 3303, 3360#? A ?* und S. 1333, 1385, 1450 A 3754, 3895, 4098. Vgl außerdem die relative und absolute Chronologie der Ereignisse von Apg 11,27 - 12,23 S. 646 Textbox Nr. 369.#? Textbox Nr. ?* Zu den Martyrologien, die überlieferungsgeschichtlich noch den gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der Zebedäus-Söhne bezeugen, vgl o. S. 439 Textbox Nr. 239.#? Textbox Nr. ?* Vgl zu dem ganzen Komplex meine Besprechungen von *Schwartz* 1904 S. 432 - 440#? - ?* und von *Schwartz* 1907 S. 468-482#? - ?*.

⁴⁰⁹⁹ Die Problematik dieser These liegt in der relativen Chronologie, wie sie durch die Legende in Apg 12,18-19 präsentiert wird: Herodes Agrippa habe den Befehl gegeben, daß die Wachen, denen Petrus entkommen ist, [zur Hinrichtung] 'abgeführt' wurden. Aber dergleichen gehört dem Kolorit der Legende an und darauf ist historisch nicht viel zu geben. Es ist müßig, auf dieser (legendären) Nachricht die Rekonstruktion der historischen Chronologie aufzubauen. Alle derartigen bisherigen Versuche führten mE in die Irre, schufen mehr Probleme, als daß sie zu Lösungen führten. Wir sollten auf die historische Auswertung dieser legendären Nachricht verzichten. Historisch war vielmehr: Petrus kam an dem Pesachfest (44 nC) frei, als Herodes (schon) ca 6 Wochen tot war. Einen Befehl, die Wachen töten zu lassen, konnte der verstorbene Herodes an diesem Pesachfest 44 nicht mehr geben. Wahrscheinlich war die Ursache für die wunderbare, überraschende, unerwartete, plötzliche Freilassung des Petrus eine Amnestie für leichtere Verbrecher oder unschuldig Inhaftierte nach dem Tod Agrippas aus Anlaß des bevorstehenden Pesachfestes. Die christliche Legende (Apg 12,3-19) hat die wunderbare, überraschende Freilassung Petri - theologisch wohl nicht zu Unrecht - auf das wunderbare Eingreifen des Engels Gottes zurückgeführt. (Ziel: "Befreiung")

13) Außer in Apg 15 taucht Simon Petrus nach Apg 12,17 nicht mehr in Jerusalem auf.⁴¹⁰⁰ Wahrscheinlich hat er nach dem 15. Nisan 44 nC Jerusalem endgültig und für immer verlassen. Wenigstens gibt es Gründe, daß die Anwesenheit Petri in Jerusalem gemäß Apg 15 sekundär ist: Die Darstellung der Aposteldekretskonferenz in Apg 15,1-33 ist sehr wahrscheinlich eine von Lukas aus drei verschiedenen Traditionen geschaffene Komposition.⁴¹⁰¹ Allenthalben zeigt sich in Apg 15 die redaktionelle Hand des Lukas. Sie hat den Simon Petrus zeitlich an die Stelle nach Jerusalem verpflanzt, wo historisch der Streit zwischen Simon Petrus und Paulus in Antiochia stattfand. An dieser Stelle (zwischen der 1. und 2. MR), hat Lukas jetzt eine Übereinkunft (den Beschluß des Aposteldekrets), deren Zeitpunkt historisch wiederum später, nach dem Streit, zwischen 47 und 51 nC anzusetzen ist.

14) Dieser Streit zwischen Petrus und Paulus (Gal 2,11ff) ist in der Apostelgeschichte nur noch in Überresten vorhanden. Er fand zwischen der 1. und 2. MR im Jahr 47 nC statt. Lukas hat hier aus leicht einsehbaren Motiven gekürzt; wegen des Zusammenhaltes in den christlichen Gemeinden seiner Zeit (ca 90-95 nC) war ihm die Darstellung einer Übereinkunft zwischen den maßgeblichen Aposteln wichtiger als der Bericht über einen verhängnisvollen Streit.⁴¹⁰²

15) Also: Auch wenn man sich auf die Person von Simon Petrus verlegt, kommt man zu dem Ergebnis, daß er im Zusammenhang mit der Verfolgung durch Herodes Agrippa (mE unmittelbar nach dem Tod von Herodes Agrippa) die Stadt Jerusalem verlassen und nicht wieder betreten hat. Der Apostelkonvent in Jerusalem, an dem er als freier Mann teilnahm, muß zeitlich vor seiner Inhaftie-

⁴¹⁰⁰ Verursacht durch die Verfolgung, durch die Einkerkung von Simon Petrus und durch den Tod der beiden Söhne des Zebedäus gelangt Jakobus frater Domini im Jahr 43 nC in die Leitung der jerusalemer Urgemeinde, die er 18 Jahre lang bis zu seinem Tod Frühjahr (Adar) 61 nC innehält. In dem Auftrag des Petrus (Apg 12,17), seine Freilassung aus dem Gefängnis 'dem Jakobus und den Brüdern' mitzuteilen, zeigt sich - mE historisch getreu - schon in der Legende die gewandelte Situation in der jerusalemer Urgemeinde nach 43 nC. Petrus hat nach seinem Freikommen Fj 44 nC die Leitung der Urgemeinde Jakobus überlassen, er selbst hat Jerusalem verlassen und ist vermutlich auch nicht mehr dorthin zurückgekehrt. Mit der Leitungsfunktion von Jakobus frater Domini hat theologisch nach 43 nC die gesetzestreue Richtung in der jerusalemer judenchristlichen Gemeinde die Oberhand gewonnen. Von nun an war der Konflikt mit der gesetzefreien und beschneidungsfreien Richtung in den hellenistischen, heidenchristlichen Gemeinden vorprogrammiert. Der Konflikt bricht in dem Streit zwischen Simon Petrus und Paulus (47 nC) hervor, zeigt sich im 2.Korintherbrief 10-13 (54 nC), im Galaterbrief (54 nC) und im Römerbrief (55 nC). Er findet erst nach dem Märtyrertod von Paulus (57 nC), von Jakobus (61 nC), von Simon Petrus (64 nC) und dem Märtyrertod der vielen Christinnen und Christen der römischen Gemeinde (ebenfalls 64 nC) sein trauriges, schreckliches Ende. Noch 30 Jahre später mahnen Clemens von Rom (1. Clemensbrief) und Lukas (in der Apg) zur Eintracht in den christlichen Gemeinden. Lukas wird ca 95 nC in seiner Darstellung der urchristlichen Geschichte alle 40-50 Jahre früheren und geschichtlich durchaus glaubwürdigen, weil zutiefst menschlichen Konflikte radikal streichen oder kürzen.

⁴¹⁰¹ Die drei in Apg 15,1-33 verarbeiteten Traditionen sind: A) Die Überlieferung vom Apostelkonvent (43 nC), die sich ursprünglich einmal hinter Apg 11,30 fand und von Lukas umgestellt wurde. B) Die Überlieferung vom Streit zwischen Simon Petrus / Barnabas auf der einen Seite und Paulus auf der anderen Seite (47 nC). Jetzt sind nur noch die spärlichen, unvollständigen Überreste der Auseinandersetzung mit Barnabas in Apg 15,37-40 vorhanden. Die Übereinkunft in Apg 15,1-33 hat, wie gesagt, heute ihre zeitliche Stelle zwischen der 1. und 2. MR, wo sich einmal die Überlieferung von dem Streit fand. C) Die Überlieferung vom Aposteldekret bzw von der Aposteldekretskonferenz zwischen 47 und 51 nC. - Vgl zum Aposteldekret Apg 15,23-29, zur redaktionell von Lk gestalteten Aposteldekretskonferenz Apg 15,1-35 S. 622, 774, 824, 889, 890, 1032, 1058, 1143 A 1666, 2118, 2224, 2457, 2464, 2889, 2984, 3203, S. 1197 A 3380#? A ?,* S. 1334, 1335, 1423 A 3763, 3764, 3766, 3767, 3770, 4001, 4002 und S. 1449, 1451 A 4095, 4101 und weiter die fünf schon oben S. #1553 A 4383* genannten Ausführungen; vgl zu den Ereignissen vor und nach der Aposteldekretskonferenz die beiden Textboxen bei meinen Besprechungen von *Bultmann* 1959 und *Pesch* 1984 S. 890 Textbox Nr. 481#? Textbox Nr ?* und S. #1289 Textbox Nr. 638*.

⁴¹⁰² Vgl zum Streit zwischen Petrus und Paulus, zu seiner Datierung Frühjahr 47 nC, S. 613, 1055, 1106, 1197 A 1643, 2979, 3106, 3380 und S. 1216, 1682, 1805 A 3441, 4765, 5161 S. #1288, 1306, 1334, 1422 A 3606, 3664, 3762, 3998* und S. 1451, 1711 A 4102, 4805. Zu den behaupteten redaktionellen Kürzungen des Lukas vgl den Exkurs im Anhang zu meiner Besprechung von *Vielhauer* 1975 S. 1124 - 1127#? - ?* und die Anmerkungen S. 195, 237, 432, 433, 438, 476, 844 A 365, 366, 368, 504, 1045, 1048, 1062, 1064, 1182, 2285 und S. 622, 640, 649, 650, 1020, 1102, 1115, 1118, 1127 A 1663, 1701, 1732, 1734, 2849, 3091, 3131, 3148, 3177#? A ?, S. 1262, 1271 A 3534, 3560* und S. 1335, 1392, 1410, 1415, 1449, 1451 A 3768, 3926, 3958, 3970, 4096, 4102.

rung durch Herodes Agrippa gelegen haben. Dies alles bestätigt die relative Chronologie der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon«. ⁴¹⁰³

16) Die Zahl der Jerusalemreisen Pauli: In der Apostelgeschichte werden derer fünf berichtet, aber Paulus nennt in seinen Briefen nur drei: Dabei entsprechen sich einmal (die erste) Apg 9,25-26 und Gal 1,18 und zum anderen (die letzte) Apg 21,15-17 und Röm 15,25. Für die 2. Jerusalemreise Pauli nach dem Galaterbrief kommen als Entsprechung in der Apg drei Jerusalemreisen infrage: 1) Apg 11,30; 2) Apg 15,2-4; 3) Apg 18,22. Von diesen drei Jerusalemreisen Pauli in der Apg kann nur eine historisch sein und zwei müssen lukanisch-redaktionell und damit sekundär sein. ⁴¹⁰⁴ *Gnilka* übersieht diesen Sachverhalt bzw er stellt ihn gar nicht dar. Er entscheidet sich für die Identifizierung von Gal 2,1 mit Apg 18,22. Grundsätzlich aber kommen für die Identifizierung einer der drei genannten lukanischen Jerusalemreisen mit der von Gal 2,1 alle drei und damit auch Apg 11,30 infrage. ⁴¹⁰⁵

17) Jeder, der sich für eine der drei möglichen Identifizierungen entscheidet, muß die jeweils zwei anderen ablehnen. Das ist ein ungeschriebenes, aber ehernes Gesetz der neutestamentlichen Chronologie. Daran hat sich in den letzten 200 Jahren der Forschungsgeschichte nichts geändert und wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Also: Weil sich *Gnilka* für die Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« entschieden hat, muß er die beiden anderen möglichen Identifizierungen mit Apg 15,2-4 und Apg 11,30 zurückweisen. ⁴¹⁰⁶

⁴¹⁰³ Vgl zur Frühdatierung der 2. JR Pauli und des Apostelkonvents im Jahr 43 viel besser als im Jahr 44 nC S. 14, 149, 152, 156, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 228, 243, 255, 415, 431; 512, 652, 654, 663, S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 710, 714, 795, 853, 873, 905, 1155, 1161, S. 479, 531, 743, 747, 876, 886, 920, 1048, 1096 A 1194, 1355, 1995, 2005, 2397, 2444, 2558, 2956, 3076, S. 1147, 1160, 1166 A 3226, 3266, 3281#? A ?, S. ? A ?. S. ? A ?* und S. 1263, 1331, 1332, 1452 A 3545, 3749, 3752, 4103; ferner bei meiner Besprechung von Ed. *Schwartz* 1907 die Zusammenstellung zum Jahr 43 S. 478 Textbox Nr. 263.#? Textbox Nr. ?.*

⁴¹⁰⁴ Zur Zahl und zur Reihenfolge der Jerusalemreisen Pauli in der Apostelgeschichte und zu ihren Äquivalenten in den echten Paulus-Briefen vgl bei meiner Besprechung von *Schelkle* 1981 S. 1186 Textbox Nr. 613#? Textbox Nr. ?.*

⁴¹⁰⁵ Für *Gnilka* lohnt es sich gar nicht mehr, über die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« ernsthaft zu diskutieren. Sie kann für ihn auf sich beruhen. Damit verkürzt er die Problematik. Er fühlt sich offensichtlich in seiner Entscheidung für Apg 18,22 sehr sicher.

⁴¹⁰⁶ Das umgekehrte gilt auch: Wer sich für die Jerusalemreise in Apg 11,27-30 entscheidet, muß die Historizität der Jerusalemreisen in Apg 15,2-4 und Apg 18,22 ablehnen. Und das ist bei 18,22 wahrlich nicht schwer; vgl die zahlreichen und schwer zurückzuweisenden Einwände, die *Weiser*, Apg II 1985, S. 501-502 gegen die Historizität der Reise in 18,22 vorbringt. Auch *Georgi*, Zur Chronologie in: Kollekte, 2. Aufl. 1994, Appendix 2, S.117 -118, hat die Einwände gegen diese Grundgleichung bei *Knox* 1936, 1939, 1950, *Lüdemann* 1980 und *Jewett* 1982 formuliert: "Die größte Schwäche, die beiden chronologischen Argumentationen und Rekonstruktionen trotz aller Unterschiede zwischen ihnen im Detail gleichermaßen eigen ist, zeigt sich in ihrer Wertung und Behandlung von Act 18,22. Beide folgen John *Knox* in ihrer Behauptung völliger methodologischer Objektivität. Aber sie verfallen ausgerechnet an einem wesentlichen Punkt einem eindeutig tendenziösen textlichen Detail der lukanischen Darstellung der Paulusgeschichte, wie es ihnen John *Knox* bereits vorgemacht hatte. Alle drei suchen sich Act 18,22 als wesentlichen Orientierungspunkt aus, um die Jerusalemer Konferenz zu datieren. Der lukanische Text sagt: »Er (Paulus) ging hinauf und nachdem er die Gemeinde begrüßt hatte, ging er hinunter nach Antiochien.« Lukas verführt hier seine Leser und Leserinnen absichtlich dazu, ein »Jerusalem« zu dem bewußt unvollständig gehaltenen Satz und nach dem »er ging hinauf« zu ergänzen. Sogar heidnische Leser oder Leserinnen könnten hier versucht sein, ein »in die Hauptstadt« zu ergänzen (so *Bauer*, Wörterbuch zum Verb *ἀναβαίνειν*). Lukas möchte, daß seine Leserinnen und Leser das in den Text eintragen, weil ihm daran liegt, daß auch die eindeutig unabhängige Missionsstätigkeit des Paulus im westlichen Kleinasien, in Mazedonien und in Griechenland als unter dem Patronat der Zwölf und der Jerusalemer Gemeinde stehend angesehen und verstanden wird." Ich möchte hinzufügen: Auch literarkritisch ist nicht zu entdecken, daß ursprünglich einmal hinter 18,22 die Überlieferung vom Apostelkonvent gestanden hätte. Das ist bei Apg 12,24, dem textkritisch sekundären Vers, bei Apg 12,25, der heute verloren dastehenden Rückreisenerzählung und bei dem *διέρουσον* in Apg 14,28 und Apg 15,35 ganz anders. Außerdem reisen sowohl in Gal 2,1 wie in Apg 11,30 (und Apg 15,1-7) Barnabas und Paulus gemeinsam von Antiochia aus nach Jerusalem, während im Falle von Apg 18,22 Paulus alleine reist. Barnabas ist seit 4 Jahren gar nicht mehr mit Paulus zusammen. Eine gemeinsame Mission in Europa und eine gemeinsame Reise von Korinth nach Jerusalem wäre auch gar nicht zu erwarten, denn nach ihrem in Apg 15,37-40 berichteten Streit haben sich ihre Wege getrennt. Paulus reist auch nicht von Antiochia nach Jerusalem, sondern von Korinth aus. Die Überlieferung von Apg 18,22 paßt nicht zur 2. Jerusalemreise Pauli in Gal 2,1, obwohl uns

18) In der Geschichte der Auslegung der Apostelgeschichte und des Galaterbriefes sowie in der Geschichte der neutestamentlichen Chronologie haben sich die meisten Forscher für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon« entschieden,⁴¹⁰⁷ die wenigsten mE für die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22 = ApoKon«.⁴¹⁰⁸ Allerdings muß man hier einräumen und zugestehen, daß seit *Barnikol* und *Knox*, *Jewett* und *Lüdemann* diese Grundgleichung zZt am stärksten im Schwange ist und das spiegelt ja auch das Paulus-Buch von *Gnika*.

Auch er schwimmt auf dieser forschungsgeschichtlichen Welle. Die dritte (bzw 691 1. MR n. ApoKon in der Reihenfolge der Apg erste) mögliche Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« ist im Laufe der Forschungsgeschichte aber auch immer wieder vertreten worden und hat ebenfalls wie die anderen zwei Entscheidungen große Forscherpersönlichkeiten auf ihrer Seite.⁴¹⁰⁹ Aber es ist nicht abzustreiten, daß es seit *Suhl* 1975 und *Vielhauer* 1975 bzw seit *Jewetts* Pl-Chronologie 1979, 1982 stiller um diese Möglichkeit geworden ist. In den letzten 27 Jahren zähle ich nur noch zwei Vertreter.

19) Diese Grundgleichung ist aber in der Reihenfolge der möglichen, infrage kommenden Jerusalemreisen Pauli in der Apostelgeschichte die erste. Die beiden anderen sind in der Reihenfolge bei Lukas später. Der Verdacht besteht von vornherein, daß nicht die erste, sondern die beiden späteren von Lukas redaktionell geschaffen wurden. Dafür gibt es auch einen guten, redaktionellen Grund: Lukas möchte Paulus in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Führungspersönlichkeiten der Jerusalemer Gemeinde erweisen.⁴¹¹⁰

20) Sowohl im Falle von Apg 14,26-28 als auch im Falle von Apg 18,18-22 kehrt Paulus von seinen beiden Missionsreisen in der vorredaktionellen Schicht der Apg nach Antiochia und nicht nach Jerusalem zurück. Antiochia und nicht Jerusalem war Ausgangsort und Rückkehrpunkt seiner Missionsreisen.⁴¹¹¹ Die 3. MR bildet eine Ausnahme.⁴¹¹²

21) Lassen sich auch für das frühe Datum des Apostelkonvents 43 nC gute Gründe finden und liegt die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 4. Claudius = 43 nC« im Bereich des Möglichen, dann hat *Bornkamm* 1969 recht, dann fand die 1. MR nicht vor dem Apostelkonvent

1. MR nach dem Apostelkonvent	
1895	<i>Holtzmann</i>
1912	<i>Goguel</i>
1923	Ed. <i>Meyer</i>
1930	<i>Bultmann</i>
1940	<i>Hölscher</i>
1956	<i>Haenchen</i>
1957	<i>Fascher</i>
1959	<i>Bultmann</i>
1960	<i>Heussi</i>
1963	<i>Hahn</i>
1969	<i>Bornkamm</i>
1975	<i>Suhl</i>
1975	<i>Vielhauer</i>
1981	<i>Schneemelcher</i>

das in der Forschungsgeschichte *Capellus* 1634, *van Til* 1719, *Köhler* 1830, *Wieseler* 1848, 1859, *Volkmar* 1884, *Barnikol* 1929-1934, *Knox* 1936-1950, *Smith* 1954, *Crownfield* 1960, *Ramsey* 1961, *Bruggen* 1973, *Lüdemann* 1980, *Jewett* 1979, 1982 und *Gnika* 1997 glauben machen wollten. Zur 2. JR in Gal 2,1 paßt viel eher die zweite, von Lukas in Apg 11,30 überlieferte Jerusalemreise Pauli. (Ziel: "Gr01")

⁴¹⁰⁷ Vgl zur Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4« die beiden Autorenlisten bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982 S. 1229 Textbox Nr. 626 und S. 1230 Textbox Nr. 627.

⁴¹⁰⁸ Vgl zur Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« die Autorenliste bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982 S. 1232 Textbox Nr. 628.

⁴¹⁰⁹ Vgl zu dieser Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« die Autorenliste bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982 S. 1228 Textbox Nr. 625; außerdem die Anmerkungen zu den Problemen um die Historizität von Apg 11,27-30 S. 644, 773, 853, 897, 907, 912, 915, 947 A 1714, 2116, 2306, 2489, 2523, 2539, 2544, 2649, S. 948, 981, 1121 A 2654, 2722, 3161#? A ?* und S. #1333, 1453 A 3758, 4109*; zur Chronologie von Apg 11,30 - 12,25 s. S. 316 Textbox Nr. 175.#? Textbox Nr. ?.*

⁴¹¹⁰ So auch *Weiser* in seinem Kommentar zur Apg II 1985 zur Stelle.

⁴¹¹¹ Zur Zahl der Jerusalemreisen Pauli bzw der vorlukanischen, ursprünglichen Antiochia-Reisen Pauli vgl bei meiner Besprechung von *Schekle* 1981 S. 1186 Textbox Nr. 613#? Textbox Nr. ?*.

⁴¹¹² Zum Ziel und Zweck der dritten Jerusalemreise Pauli: 1) Bei dieser Reise hatte Pl in Jerusalem Differenzen mit dem gesetzestreuen Flügel der jerusalemer christlichen Gemeinde zu klären. 2) Außerdem wollte er die in Kleinasien und Europa gesammelten Kollekten überbringen, und 3) wollte er zu Pfingsten in Jerusalem sein, dh zwischen dem Pesachfest in Philippi und der angestrebten Ankunft zu Pfingsten in Jerusalem blieb für den angestrebten Umweg über Antiochia keine Zeit.

in Jerusalem, sondern unmittelbar danach statt.⁴¹¹³

22) Apg 11,27-30 ist durch *Strecker* 1962 radikal infrage gestellt worden. Aber erstens läßt sich zeigen, daß *Strecker* hinsichtlich der Wortstatistik etwas nachlässig gearbeitet hat (knapp die Hälfte seiner Belege für lukanische Sprache kann man mit besseren Gründen für vorlukanisch-traditionell halten)⁴¹¹⁴ und zweitens läßt sich die redaktionelle lukanische Sprache noch in viel stärkerem Maße in Apg 15,1-33 nachweisen, obwohl Lk auch dort Traditionen verwertet. Gleiches gilt für die redaktionelle lukanische Sprache in Apg 18,22.

23) Der Ausgangspunkt der radikalen Kritik an Apg 11,27-30 liegt, wie ich schon mehrfach dargestellt habe, im Jahr 30 als Todesjahr Jesu und im Jahr 30 als Ausgangspunkt der paulinischen Chronologie.⁴¹¹⁵ Wer das Jahr 30 als Todesjahr Jesu vertritt, kommt mit den Angaben von Gal 1,18; 2,1 - sofern er sie korrekt addiert - zwangsläufig zu einem Datum für das ApoKon in den Jahren 46, 47, 48 oder 49 nC,⁴¹¹⁶ und damit zwangsläufig zur Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«. Daraus folgt mit gleicher Logik der Verdacht, daß es sich in Apg 11,27-30 um eine ungeschichtliche Bildung oder Erfindung des Lukas handeln müsse. Aber dieser Verdacht ist nicht mehr wert als das Jahr 30 nC als angeblich feststehendes Jahr für die Kreuzigung Jesu. Fällt die absolute Geltung des heute vielfach angenommenen Kreuzigungsjahres 30 nC durch eine anderes alternatives Datum (27 nC), so bricht diese Logik der Verdächtigung von Apg 11,27-30 in sich zusammen und das geschichtliche Ansehen der alten Quellennachricht in Apg 11,27-30, an dem *Bultmann* aufgrund seiner exegetischen Einsichten nie gezweifelt hat, ist wiederhergestellt.

24) *Windisch* hat 1911 Ed. *Schwartz* vorgeworfen, er verübe mit der Frühdatierung des ApoKon ein Attentat auf das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1.⁴¹¹⁷ Wahr an diesem Vorwurf ist, daß zwischen der Taufe Jesu im 15. Jahr des Tiberius bzw in den 14 Jahren zwischen dem Tod Jesu im 16.

⁴¹¹³ Zur relativen zeitlichen Einordnung der 1. MR Apg 13,1 - 14,28 nach und nicht vor dem Apostelkonzil, unter missionsgeographischem Gesichtspunkt nach der paulinischen Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1). nach Apg 11,27-30; 12,25 und nicht vor der 2. Jerusalemreise Pauli Gal 2,1 = Apg 11,30 (*Holtzmann* 1895, *Goguel* 1912, *Meyer* 1923, *Bultmann* 1930, 1959, *Hölscher* 1940, *Campbell* 1955, *Haenchen* 1956, *Fascher* 1957, *Heussi* 1960, *Hahn* 1963, *Bornkamm* 1969, *Suhl* 1975, *Vielhauer* 1975, *Schneemelcher* 1981, *Sieger* 2000) vgl die Autorenlisten S. 1117 Textbox Nr. 587#? Textbox Nr. ?* und hier 1453 Textbox Nr. 691 und S. #? Textbox Nr. ?*; außerdem die Anmerkungen S. 270, 473, 747, 773, 859, 876, 881, 898 A 587, 1169, 2005, 2111, 2324, 2399, 2424, 2490, S. 660, 992, 1033, 1096, 1117, 1118, 1173, 1208 A 1760, 2764, 2893, 3072, 3144, 3149, 3304, 3420#? A ?, S. ? A ?* und S. 1249, 1284, 1423, 1445, 1454, 1501, 1669 A 3497, 3593, 4006, 4081, 4113, 4255, 4625. Wobei allerdings *Haenchen* 1956, *Fascher* 1957, *Hahn* 1963, *Bornkamm* 1969 und *Vielhauer* 1975 zwar die 1. MR nach dem ApoKon ansetzen, aber ähnlich wie *Strecker* 1962 ein besonderes Problem mit Apg 11,27-30 haben. - *Riesner* 1994 hat nach der Korrelation zwischen Konfession und paulinischen Chronologie-Entwürfen gefragt: Als auffällig und auch bedauerlich empfinde ich, daß die Liste der Autoren, die die 1. MR nach dem ApoKon ansetzen, eine rein evangelische ist; umgekehrt aber darf man sagen, daß bis 1889 die ebenso wichtige Deutung der *diœtia* in Apg 24,27 auf Felix beinahe eine rein katholische Angelegenheit war.

⁴¹¹⁴ Vgl dazu meine Besprechung von *Strecker* 1962 S. 902 - 930#? - ?*.

⁴¹¹⁵ Vgl zum vielfach angenommenen Todesjahr Jesu 30 nC bei meiner Besprechung von *Strecker* 1962 die fünf (unvollständigen) Autorenlisten mit ca 170-180 Namen in den fünf Textboxen S. 912 Nr. 490; S. 913 Nr. 491; S. 913 Nr. 494; S. 913 Nr. 493; S. 913 Nr. 492;#? Nr. ?, S. ? Nr. ? S. ? Nr. ? S. ? Nr. ? S. ? Nr. ?* und die Anmerkungen S. 858, 881, 899, 915 A 2317, 2421, 2497, 2541, 2544; S. 932, 1159, 1182 A 2596, 3261, 3329. #? A ?, *S. 1304, 1331, 1337, 1354 A 3656, 3748, 3779, 3821 und S. 1454 A 4115.

⁴¹¹⁶ Vgl zu den verschiedenen Datierungen des Apostelkonzils im Laufe der Forschungsgeschichte bei meiner Besprechung von *Jewett* 1982 die Autorenlisten zu den einzelnen vertretenen Jahren: Zu den Jahren 51, 52, 53 nC vgl S. ? Textbox Nr. ?; zu den Jahren 48, 49, 50 nC vgl S. 542 Textbox Nr. 319#? Textbox Nr. ?* und S. 542 Textbox Nr. 318;#? Textbox Nr. ?;* zu den Jahren 45, 46, 47 nC vgl S. 543 Textbox Nr. 322;#1602 Textbox Nr 755;* zu den Jahren 43 und 44 nC vgl S. 543 Textbox Nr. 321.#? Textbox Nr. ?.*

⁴¹¹⁷ Vgl zu diesem Vorwurf eines 'Attentats' auf Lk 3,1 auch S. 566, 567, 582 A 1471, 1476, 1529 und S. 707, 731, 776, 862, 873, 914 A 1891, 1957, 2123, 2338, 2388, 2541 und S. 931, 945, 980, 1094, 1189 A 2589, 2641, 2722, 3065, 3359. #? A ? und *S. 1334, 1454 A 3760, 4117.

vordatierten Jahr des Tiberius (= 29 nC)⁴¹¹⁸ und dem Apostelkonvent im 4. vordatierten Jahr des Claudius (= 43 nC) für die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 (2 + 13 = 15 Jahre) nicht genügend zeitlicher Platz bleibt. Aber das kann auch daran liegen, daß Lk 3,1 nicht in dem Maße ein authentisches Datum darstellt, wie viele Forscher annehmen. Es kann genauso gut in Lk 3,1 ein in der Traditionsgeschichte entstandener Fehler von 2-3 Jahren stecken.⁴¹¹⁹ Fest steht, daß das Jahr 29 nC auf keinen Fall die astronomisch-kalendarische Bedingung erfüllt, daß der Todestag Jesu ein Freitag war (= 6. Tag der jüdischen Woche) und daß Jesus unmittelbar vor dem jüdischen Pesachfest, also am 14. Nisan, hingerichtet wurde. In welchen Jahren fiel der 14. jüdische Nisan auf den 6. jüdischen Wochentag? Auf jeden Fall nicht im Jahr 29 nC.

25) Man hat die Vordatierung in der Jahreszählung der Kaiserjahre infrage gestellt und statt dessen Nachdatierung bei den Kaiserjahren des Tiberius angenommen. Das 16. nachdatierte Jahr des Tiberius entspräche dem Jahr 30 nC. Aber damit hat die neutestamentliche Wissenschaft einen hohen Preis bezahlt. ZB möchte *Jewett* 1982 erst einmal bewiesen haben, daß in der römischen Antike die Vordatierung der übliche Datierungsmodus war.⁴¹²⁰ Darin zeigt sich bei einem der hervorragendsten neutestamentlichen Chronologen, daß die ntl. Chronologie den Anschluß an diesen antiken Datierungsmodus auf dem Altar ihrer Hypothese »30 nC« geopfert hat. Man war wegen dieser Hypothese gezwungen, die Geltung des Datierungsmodus der Vordatierung zu bestreiten.

26) Auf dem Hintergrund der Bevorzugung vom Jahr 30 nC als Todesjahr Jesu und der daraus folgenden gleichförmigen Ablehnung von Apg 11,27-30 als geschichtliche Quelle, kommt also *Gnika* 1997 zu dem vernichtenden, mE aber unhaltbaren Urteil: Die Auffassung, daß die 1. MR Pauli nach dem Apostelkonzil stattgefunden haben soll, "wird heute kaum ernsthaft diskutiert und kann auf sich beruhen."

27) *Bornkamm* hatte 1969 zwei Sätze unterschiedlicher Geltung (S. 64) geschrieben: a) "Das gilt schon für den Zeitpunkt der Reise. Der knappe, aber in seinen Zeit- und Ortsangaben genaue Bericht Gal 1 erwähnt sie nicht (sc. die 1. MR) und läßt vor dem Apostelkonvent für sie keinen Raum." Dieser Satz ist mE exegetisch unbestreitbar und auch von *Gnika* 1997 nicht widerlegt.⁴¹²¹ Wegen seiner Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,22« war *Gnika* blind für die Wahrheit dieser exegetischen Erkenntnis von *Bornkamm*. b) Zum zweiten Satz (S. 64): "Daraus ergibt sich, daß der Verfasser der Acta sie zeitlich falsch eingeordnet hat." In diesem Punkt kann ich *Bornkamm* nicht zustimmen.

⁴¹¹⁸ Vgl zum Tod Jesu im 16. Jahr des Tiberius die Autorenliste bei meiner Besprechung von *Plooi* 1918 S. 656 Textbox Nr. 374 #? Textbox Nr #?; außerdem die Anmerkungen S. 204, 269, 344, 350, 363, 433, 471 A 404, 591, 783, 808, 858, 1050, 1165 und S. 657, 915, 932, 1219 A 1749, 2545, 2601, 3457 #? A ? *und S. 1261, 1455 A 3530, 4118.

⁴¹¹⁹ Vgl zur Taufe Jesu im 12. vordatierten Jahr des Tiberius bzw im Alter von 29 ("30" vordatierten) Lebensjahren S. 731, 825, 862, 908, 942, 979, 1029, 1190 A 1957, 2229, 2337, 2529, 2634, 2721, 2882, 3361 #? A ? *und S. 1242, 1261, 1337, 1425, 1455 A 3474, 3529, 3780, 4022, 4119 und den Exkurs über das Taufalter Jesu in Lk 3,23 im Anhang an meine Besprechung von *Hahn* 1963 S. 952 - 986.#? - ?.*

⁴¹²⁰ Vgl zum Datierungsmodus der Vordatierung S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 590, 801, 804, 805, 806, 812, 814, 816, 1101, S. 469, 491, 513, 521, 566, 582, 597, 601, 658 A 1156, 1237, 1295, 1321, 1472, 1524, 1573, 1608, 1754 S. 688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 905 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516, S. 932, 944, 982, 992, 1028, 1052, 1171, 1188 A 2592, 2639, 2726, 2761, 2872, 2965, 3298, 3356, #? A ?. S. ? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?, *S. 1226, 1331, 1355, 1383, 1424, 1444 A 3446, 3745, 3825, 3892, 4014, 4076 und S. 1455, 1465, 1468, 1511, 1698 A 4120, 4154, 4158, 4281, 4749.

⁴¹²¹ Gal 1 kann Apg 13 + 14 nicht erwähnen, weil die Mission in Syrien und Kilikien (Gal 1,21; 2,1) missionsgeographisch und missionschronologisch eine ganz andere war als die Mission auf Cypern und in Pamphylien, Pisidien und Lykaonien. Chronologisch lag die Mission von Gal 1,21/2,1 vor dem Apostelkonvent Gal 2,1b-10, während die Mission auf Cypern und im südlichen Kleinasien nach dem Apostelkonvent und damit nach der 2. Jerusalemreise in Apg 11,30 stattfand.

Es ist vielmehr so, daß der Verfasser der Acta bei seiner Komposition der Aposteldekretskonferenz in Apg 15 den Bericht vom Apostelkonzil hinter 11,30 herausgelöst, umgestellt und als Einleitung (in Apg 15,1-6) zur Aposteldekretskonferenz hinter der 1. MR verarbeitet und anachronistisch eingeordnet hat.⁴¹²²

28) Die 1. MR hat im wesentlichen drei bis vier Probleme: **a)** Das Problem ihrer Geschichtlichkeit: Nach *Haenchen* 1956 und *Conzelmann* 1963, sollte sie nur eine 'Modellreise' sein. *Vielhauer* 1975, *Weiser* Apg II 1985, *Gnllka* 1997 u.a. sind für ihre Geschichtlichkeit eingetreten. **b)** Das Problem ihrer relativen zeitlichen Einordnung, vor oder **nach** dem ApoKon: *Jewett* 1982, *Gnllka* 1997 u.a. wollten sie vor dem ApoKon einordnen, *Bultmann* 1959, *Bornkamm* 1969, *Vielhauer* 1975 u.a. **nach** dem ApoKon. Die Apg ordnet die 1. MR nach Apg 11,27-30 und Apg 12,1-23 ein.⁴¹²³ **c)** Seit *Strecker* 1962 hat die 1. MR auch das Problem der Geschichtlichkeit von Apg 11,27-30. Ohne die Geschichtlichkeit von Apg 11,27-30 hängt die relative zeitliche Einordnung von Apg 11,30 vor Apg 12 und von Apg 13 + 14 hinter Apg 11,30 in der Luft. **d)** Das Problem ihrer Dauer: Viele Forscher wollten ihr nur eine sehr kurze Dauer von ½ - 1 ½ Jahren geben.⁴¹²⁴ *Clemen* 1904, *Schäfer* 1912, *Meyer* 1923 und wenige andere sind für eine 3 ½ - 4-jährige Dauer eingetreten.⁴¹²⁵ *Gnllka* hat sich zur Abschätzung ihrer zeitlichen Dauer nicht geäußert.⁴¹²⁶

⁴¹²² *Bornkamm* 1969 datiert das ApoKon wie *Gnllka* 1997 in das Jahr 48, bei *Bornkamm* allerdings mit der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon« verbunden. Wenn er dann - bei diesem späten Apostelkonzilstermin - die 1. MR mit einer gewissen Berechtigung noch nach dem ApoKon 48 nC unterbringt, verringert sich die verbleibende Restzeit bis 51 nC für die Dauer der 2. MR. Von 48 - 51 nC bleibt mit maximal 3 Jahren für die beiden Missionsreisen, für die 1. wie für die 2., viel zu wenig Zeit. *Bornkamms* Lösung geht auf Kosten der Dauer sowohl der 1. wie der 2. MR, weil auch er nicht die Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 43 nC« vertritt, die allein beiden Missionsreisen von 43 - 51 nC ausreichend Platz läßt. - *Gnllkas* und *Jewetts* These läßt zwar sowohl für die 1. wie auch für die 2. MR ausreichend Platz - das ist ihr großer Vorteil, aber sie schneidet diese Zeit von ca 8 Jahren der Summe von Gal 1,18 und 2,1, den 2 + 13 = 15 Jahren, aus dem chronologischen Fleisch. Das ist der untragbare Nachteil ihrer Hypothese bzw ihrer Grundgleichung mit Apg 18,22. - Man wird *Gnllka* zugestehen müssen, daß *Bornkamm* die richtige These von der zeitlichen Nachordnung der 1. MR nach dem ApoKon in einer denkbar unglücklichen Form vertreten hat. Der Verfasser der Apg hat nicht die 1. MR falsch eingeordnet, sondern er hat mit der Verdoppelung der Jerusalemreise von Apg 11,30 in Apg 15 den Überrest vom Apostelkonzil falsch hinter der 1. MR eingeordnet. Und *Bornkamm* hat die falsche lukanische Einordnung des Apostelkonzils (oder dessen, was davon übrig ist) mitgemacht. Die beste Begründung für die Einordnung der 1. MR nach dem ApoKon gemäß der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = 43 nC« hat *Bultmann* 1959 gegeben. *Bornkamms* Begründung mag auf sich beruhen, aber nicht die von *Bultmann*. *Vielhauer* 1975 hat zwar wie *Strecker* 1962 gemeint, Apg 11,27-30 sei ungeschichtlich. Aber mit sehr beachtlichen Gründen ist er für die Historizität der 1. MR und ihre zeitliche Nachordnung nach dem ApoKon Gal 2,1-10 eingetreten.

⁴¹²³ Es hat keinen Zweck, für die relative Chronologie die vereinfachte Form zu wählen: '1. MR nach Apg 12,23'. **a)** Als Herodes Agrippa am 29.Feb 44 nC starb, waren Barnabas und Paulus schon unterwegs auf der 1. MR. **b)** Die Ereignisse von Apg 12,1-23 (die Verfolgung der Urgemeinde und der Tod von Herodes Agrippa) und die Ereignisse der 1. MR laufen teilweise einander zeitlich parallel. **c)** Als Simon Petrus plötzlich und unerwartet aus der Haft freikommt, und 'an einen anderen Ort' (= Antiochia?) geht (wahrscheinlich Pesach 44 nC), waren Barnabas und Paulus schon nicht mehr in Antiochia. Die Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen in Antiochia mag schon begonnen haben, bevor Simon Petrus nach Antiochia kam. **d)** Die Tischgemeinschaft in Antiochia könnte sich vom Jom Kippur 43 bis Pesach 44 ohne Barnabas und Paulus herausgebildet haben; sie könnte aber auch in der Zeit Schabuoeth 43 - Jom Kippur 43 nC unter Beteiligung und in Verantwortung von Barnabas und Paulus entstanden sein. **e)** Die vielfach abgewiesene These, daß es sich beim Fasten in Apg 13,2 um das Fasten am Jom Kippur gehandelt habe, stammt nicht von mir (vgl *Haenchen* Apg z.St. und *Weiser* Apg z.St.). Mir erscheint diese These, trotz der ihr widerfahrenen Ablehnung, sehr einleuchtend.

⁴¹²⁴ Vgl zu den verschiedenen Ansichten über die (zu kurze) Dauer der 1.MR die Autorenlisten a) ½ - 1 Jahr S. #? Textbox Nr. ?*; b) 1 ½ - 2 Jahre S. #? Textbox Nr. ?*; c) 2 ½ - 3 Jahre S. #? Textbox Nr. ?*.

⁴¹²⁵ Vgl zur mE ausreichenden Dauer von 3 ½ - 4 Jahren für die 1. MR die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? und S. 429 Textbox Nr. 233;#? Textbox Nr. ?;* außerdem die Anmerkungen S. 480, 660, 876, 1096, 1209, 1423 A 1198, 1760, 2326,2406, 3072, 3423, 3999 und S. 614, 1639, 1656, 1673 A 1649, 4651, 4727, 4585 #1423 A 4007 *und S. 1456, 1669, 1683, 1702 A 4125, 4625, 4690, 4766. (Ziel: "1MR4Jahre3")

⁴¹²⁶ Weiterer terminus ante quem für das Ende der 1. MR ist die Gallio-Inschrift bzw das Zusammentreffen zwischen Gallio und Paulus beim Prozeß gegen Paulus Mai/Jun 51 nC. Engerer terminus ante quem für das Ende der 1. MR ist der Anfang der 2. MR. Zwischen dem weiteren und dem engeren terminus ante quem liegt die Dauer der 2. MR. Terminus

29) Die Berechnung der 1. und 2. MR

Apostelgeschichte wurde in ihrem Geschichtswert in den letzten 50 Jahren (1949-1999) insgesamt stark angezweifelt. So

Die Dauer der 1. und 2. MR nach dem Apostelkonzil bis zum Gallio-Synchronismus			
y_1	Vom Apostelkonzil bis zur Abreise nach Cypern	0 Ja. 4 Mon	Wo-Fest - Jom Kipp 43
y_{eff}	Auf Cypern und in Pamphylien, Pisidien und Lykaonien	3 Ja. 6 Mon	Jom Kipp 43 - Pesa 47
y_2	Die Zwischenzeit zwischen der 1. und 2. MR	0 Ja. 2 Mon	Pesach - Woch-Fest 47
$y_1 + y_{eff} + y_2$	Summe für die 1. Missionsreise	4 Ja. 0 Mon	Wo-Fest 43 - Wo-Fe 47
x	2. MR von der Abreise aus bis zur Ankunft in Antiochia	4 Ja. 1 Mon	Woch-Fe 47 - Ju/Jul 51
$x + y$	Summe für die 1. und 2. Missionsreise	8 Ja. 1 Mon	Woch-Fe 43 - Ju/Jul 51

hat man versucht, die paulinische Chronologie allein aufgrund der paulinischen Briefe und der theologischen Aussagen in den paulinischen Briefen zu rekonstruieren.⁴¹²⁷ Die Apostelgeschichte hatte in diesen Fällen bzw bei diesen Versuchen aufgehört, als Geschichtsquelle für die Rekonstruktion der Chronologie des Urchristentums ernstgenommen zu werden. Nicht nur die synchronistischen Anhaltspunkte an der Geschichte der römischen Antike, sondern auch die in dem Werk sich findende relative Chronologie in der Reihenfolge der Ereignisse wurde weitgehend aufgelöst. Besonders stark und exemplarisch hat es in dieser Hinsicht Apg 11,27-30 und die Reihenfolge "1. MR nach der »2. Jerusalemreise Pauli = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon«" getroffen.

30) Aber eine weitere chronologische Folge dieser Grundgleichung ist mit ihrer Wiedereinsetzung impliziert: Nicht nur die 3. und 2., sondern auch die 1. MR fällt in ihrer gesamten Dauer hinter das ApoKon, also die Gesamtzeit von $4 + 4 + 4 = 12$ Jahre für alle drei Missionsreisen. Werden sowohl die Hungersnotskollekte als auch das ApoKon ins 4. vordatierte jüdische Jahr von Kaiser Claudius datiert (= 43 nC), so füllten alle drei Missionsreisen zusammen - absolut datiert - den Zeitraum von 43 - 55 nC aus.

31) Fragt man, warum das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie, das in seinen Grundzügen schon 1887-1907 gefunden war, sich im Laufe der Forschungsgeschichte der letzten 100 Jahre nicht durchsetzen konnte, so liegt in der schon Jahrhunderte andauernden Bevorzugung von Apg 18,22 oder 15,2-4 als Pendant zur 2. JR in Gal 2,1 eine Antwort. Als letzter in dieser Reihe von Vorgängern urteilte *Gnilka* (S. 65 A 68) ablehnend und vernichtend über eine mE wertvolle chronologische Erkenntnis *Bornkamms* "...die Auffassung, daß die 'erste Missionsreise' nach dem Apostelkonzil

post quem für die 1. MR ist das Apostelkonzil ca Pfingsten 43 nC. Zwischen dem terminus post quem und dem weiteren terminus ante quem liegen 8 Jahre, die sich auf die 1. und 2. MR verteilen. Je länger die Dauer der 2. MR veranschlagt wird, desto früher liegt der engere terminus ante quem für das Ende der 1. MR und um so kürzer wird die 1. MR. Einzurechnen sind die Zeiten zwischen dem ApoKon in Jerusalem und der Abreise aus Antiochia zur 1. MR (= z_1) und der Aufenthalt in Antiochia zwischen der ersten und zweiten Missionsreise (= z_2). Nennt man die Zeit der 2. MR x und die Zeit der 1. MR y , so kann man unter Vernachlässigung der Zwischenzeiten z_1 und z_2 formulieren: $x + y = 8$. Ist $x = 4$, ist auch $y = 4$; ist $x = 5$, ist $y = 3$; ist $x = 4 \frac{1}{2}$, ist $y = 3 \frac{1}{2}$. Beide Zwischenzeiten sind Bestandteil von y und verringern die effektive Zeit der 1. MR [$y_{eff} = y - (z_1 + z_2)$]. Für z_1 mE ca 4 Monate (Schabuoth/Wochenfest 43 bis Jom Kippur/Versöhnungstag 43 nC) und für z_2 sind mE ca 2 Monate (Pesachfest bis Schabuoth 47 nC = 7 Wochen) zu veranschlagen. x hat *Jewett* 1982, 103-106, auf gut 4 Jahre bestimmt. Ich komme auf glatt 4 Jahre. Zur genaueren Bestimmung der Dauer der 2. MR unter Einbeziehung des Missionszuges bis nach Illyrien (Röm 15,19) vgl bei meiner Besprechung von *Suhl* 1975 den Exkurs S. 1098-1110 und S. 1105 Textbox Nr. 576.#? - ? und S. ? Textbox Nr. ?.* Unter Einbeziehung der Zwischenzeiten komme ich zu folgender Formel für die beiden Missionsreisen in dem Zeitraum vor dem Gallio-Datum und nach dem ApoKon: $x + z_2 + y_{eff} + z_1 = 8$. Rechnet man bei der Dauer der 2. MR mit glatt vier Jahren, so ergibt sich für die effektive Dauer der 1. MR $y_{eff} = 8 - x - z_2 - z_1 = 8 - 4 - 4/12 - 2/12 = 3 \frac{1}{2}$ Jahre. Vgl zur Berechnung der Dauer der 1. und 2. MR S. 1457 Textbox Nr. 692; wegen anderer Hinweise auf die Dauer der 1. MR und wegen der Autoren, die eine längere Dauer der 1. MR vertreten haben, die vorige Anmerkung und S. 614. 1656, 1673 A 1649, 4651, 4727 und S. #1456, 1669, 1683, 1702 A 4125, 4625, 4690, 4766.* (Ziel: "1MRDauer2")

⁴¹²⁷ *Jewett* 1982 hat die Namen der Autoren, die diese Versuche angestellt haben, gesammelt; sie finden sich bei mir in der Besprechung seiner Chronologie S. 1233 Textbox Nr. 629.

stattgefunden haben soll.... wird heute kaum noch ernsthaft diskutiert und kann auf sich beruhen".⁴¹²⁸ Sowohl die relative Chronologie der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon« als auch ihre absolute Datierung ins Jahr 43 nC ist in den letzten 100 Jahren vehement abgelehnt worden. Und den vorläufigen Schlußpunkt in dieser verhängnisvollen Geschichte von Ablehnung und Verwerfung der Frühdatierung der paulinischen Chronologie (hier speziell der relativen Chronologie 'erst Apostelkonzil, dann 1. Missionsreise') hat *Gnilka* 1997 gesetzt,⁴¹²⁹ obwohl er selber in einer extremen Frühdatierung die 3. MR von 47/8-52 nC datierte und den Tod Pauli im Jahr 56 auch 1 Jahr früher als im Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung ansetzt. (Ziel: "Gnilka1997E"/-"1MRnachE")

⁴¹²⁸ Zu dieser Frage nach den Gründen der Ablehnung der Frühdatierung, nach dem Warum ihrer so zögerlichen Anerkennung, obwohl sie eigentlich schon vor 100 Jahren (1887-1907) in ihren Grundzügen entdeckt war, vgl S. 150, 240, 317, 530, 545, 546, 451, 552 A 233, 514, 710, 1352, 1389, 1392, 1417, 1420, S. 556, 564, 568, 569, 570, 572, 673, 675 A 1444, 1471, 1485, 1489, 1491, 1501, 1778, 1786, S. 773, 862, 867, 874, 892, 939, 959, 1168 A 2107, 2335, 2361, 2392, 2471, 2619, 2659, 3285#? A ?, S. ? A ?, S. ? A ?* und S. 1458, 1700, 1702 A 4128, 4752, 4763. (Ziel: "Warum18")

⁴¹²⁹ Nicht besser erging es der Datierung des Claudius-Ediktes durch Orosius ins Jahr 49 und dem Datum des Wechsels von Felix auf Festus im Jahr 55 nC. Einzig und allein die Frühdatierung von Gallios Amtsjahr Mai 51/52 hat sich in diesem Kontext der Ablehnungen von Frühdatierungen halten können, allerdings auch teilweise paralysiert a) durch die Meinung, daß die 2. MR wegen der lukanisch-redaktionellen Zeitangabe Apg 18,18a erst spät im Jahr 51 endete b) durch die Meinung, daß der griechische Genitivus absolutus im Satzanfang von Apg 18,12 nicht ingressiv übersetzt werden müsse. Auf diese Weise erreicht man im Sinne der traditionellen Spätatierung die Schlußfolgerung, daß die 3. MR erst 52 nC habe beginnen können und auch noch bis 57 oder 58 nC 5 oder 6 Jahre gedauert habe. (Ziel: "1997GnE")